

ANGELOS CHANIOTIS

Sich selbst feiern?

Städtische Feste des Hellenismus im Spannungsfeld von Religion und Politik*

*Zwei Tempel gibt's, die Halle, und den Namen,
Und auch das Bad und des Serambos Ruhm.
Meist öde, nur am Fest Eleutheria eine Polis.*

Diese in den «Reisebildern des Herakleides» zitierten Verse des komischen Dichters Poseidippos¹ vermitteln uns die Eindrücke eines Besuchers von Plataiai etwa im 3. Jh. Neben den für die städtische Architektur charakteristischen Elementen (Tempel, Halle, Bad) enthält diese in ihrer Kürze umso prägnantere Schilderung einer hellenistischen Kleinpoleis ein zweites Element: das Fest, in diesem Fall das panhellenische Gedenkfest der Schlacht bei Plataiai (Eleutheria).² Wenn Plataiai – so Poseidippos – die Bezeichnung Polis verdient, dann nur alle vier Jahre, anlässlich eines Festes.

Das Fest gehört zu den wichtigsten Erscheinungen kollektiven Verhaltens.³ So ist das Feiern von Festen keineswegs ein spezifisches Merkmal der hellenistischen Zeit; soweit wir die Geschichte der griechischen Religion zurückverfolgen können, finden wir Feste verschiedenen Charakters und aus verschiedenen Anlässen, immer und überall.⁴ Gerade diese Ubiquität der Feste fordert uns auf, ihre Unterschiede von Zeit zu Zeit und von Ort zu Ort zu studieren, das Verhältnis der Feste zu den Bedürfnissen, Ängsten und Idealen der jeweiligen Festgemeinde herauszuarbeiten. Die Frage lautet in unserem Fall: Hat der Hellenismus die griechische Heortologie um neue Arten, Feste zu feiern, bereichert? Wie spiegelt das Neue und Spezifische der Feste das Bild der hellenistischen Stadt wider?⁵

Dieser Versuch, einige Aspekte der Physiognomie der hellenistischen Feste vor dem Hintergrund der Physiognomie der hellenistischen Polis zu skizzieren, stützt sich weitgehend auf die Inschriften, die die Einrichtung neuer bzw. die Erneuerung oder Ergänzung alter Feste betreffen; denn gerade diese in der einen oder anderen Form *neuen* Feste drücken am ehesten aus, wie die Bürgergemeinden dieser Zeit mit den Festen umgingen, welche Stellung sie den Festen in ihrem Leben einräumten. Der beschränkte Umfang dieses Beitrages erlaubt freilich die Berücksichtigung einer Reihe wichtiger Aspekte der hellenistischen Feste nicht (etwa Finanzierung, Zuständigkeit von Magistraten, Beteiligung von Frauen, Fremden und Unfreien, Verhältnis zwischen städtischen, königlichen, Bundes- und Vereinsfesten u. ä.).

* Leicht veränderte und um einige Quellen- und Literaturhinweise ergänzte Fassung des Kolloquiumsbeitrags vom 26. 6. 1993. Über die städtischen Feste des Hellenismus bereitet der Verfasser eine Monographie vor. Alle chronologischen Angaben sind als v. Chr. zu verstehen. Für epigraphische Publikationen werden die Abkürzungen des Supplementum Epigraphicum Graecum verwendet.

¹ Herakleides fr. 1,11 ed. Pfister = Poseidippos, PCG fr. 31 ed. Kassel-Austin.

² Eleutheria von Plataiai: Étienne-Piéart 1975; Robertson 1986; Chaniotis 1988, 42–48 T 10; Chaniotis 1991, passim. bes. 124. 130. 136.

³ S. z. B. Calame 1983; Burkert 1985, 254–260; Assmann 1991.

⁴ Grundlegend: Nilsson 1906; Deubner 1966; Burkert 1983, 135–247; Simon 1983; vgl. Stengel 1920, 190–258; Gernet-Boulanger 1932, 35–67; Bömer 1952, 1886–1913 (Pompe); Parke 1977 (Athen); Pritchett 1979, 159–229 (Fest und Krieg); Burkert 1985, 99–109. 225–246; Cartledge 1985; Calame 1990.

⁵ Eine systematische Untersuchung der hellenistischen Feste fehlt; s. aber die wegweisenden Beobachtungen von Nilsson 1967, 82–88; Schneider 1969, Bd. 2, 187–190; Dunand 1978. Untersuchungen zu speziellen Aspekten: Nilsson 1957, 4–20. 30–34 (Dionysos-Mysterien); Bömer 1952, passim (Prozession), bes. 1913–1974 (Liste von Prozessionen, auch aus der hellenistischen Zeit); Moretti 1953, 79–130 (Agone); Merkelbach 1963 (Isisfeste); Habicht 1970, passim, bes. 147–153 (Feste des Königskultes); Bruneau 1970 (Delos); Dunand 1981 (Alexandrien); Martin 1987 (hellenistische Mysterien); Perpillou-Thomas 1993 (ptolemäisches Ägypten).

Das Fest ist das andere des Alltags.⁶ Die Arbeit ruht, die Schüler haben frei, die Sklaven werden von Arbeit und Fesseln freigestellt,⁷ Rechtsgeschäfte sind verboten;⁸ Magistrate und Bürger tragen Kränze und besondere Kleider;⁹ zuweilen ißt man besondere oder besonders zubereitete Speisen.¹⁰ Seine Würde verdankt das Fest der Aufhebung einzelner Merkmale des Alltags. Dies gilt sicher für das Fest im archaischen und klassischen Griechenland. Im Hellenismus aber scheint auf den ersten Blick das Fest der Alltag zu sein: In den meisten Groß- und Kleinstädten, für die uns Kult- und Opferkalender, wenn auch nur fragmentarisch, vorliegen, begegnet uns eine auch später, in der Kaiserzeit, beklagte inflationäre Häufung von Festen, Opfern, Prozessionen und vor allem Agonen.¹¹

Der Eindruck, das Fest sei der Alltag, bleibt, auch wenn wir die einmaligen Feiern nicht berücksichtigen, etwa anlässlich der Einweihung eines Rathauses,¹² der Hochzeit eines angesehenen Bürgers oder eines Mitglieds seiner Familie,¹³ des Abschlusses eines Vertrags¹⁴ oder einer guten Nachricht (εὐαγγελία);¹⁵ er bleibt, auch wenn wir erkennen müssen, daß einige scheinbar neue Feste eigentlich nur die Erweiterung oder Umbenennung bestehender Feste sind;¹⁶ er bleibt, selbst wenn wir die vielen städtischen

⁶ Burkert 1985, 99; Assmann 1991, 13–17; vgl. Dunand 1978, 208 mit Anm. 42.

⁷ Hellenistische Beispiele: LSAM 8 = I. Lampsakos 9 Z. 17–18 (Asklepieia, Lampsakos, 2. Jh.); LSAM 15 Z. 53–55 (Feier für den Bündnisvertrag zwischen Elaia und Rom, 129); LSAM 33 Z. 29–31 (Eisiteria für Artemis Leukophryene, Magnesia am Mäander, fr. 2. Jh.); LSS 14 Z. 50–51 (Thargelia, Athen, 129/28); Herrmann 1965, 37 Z. 29 (Antiocheia-Laodikeia, Teos, nach 204/3). Weitere Beispiele: Robert 1933, 521; LSAM S. 26. Schulfeiertage: Ziebarth 1914, 147–163.

⁸ LSAM 8 = I. Lampsakos 9 Z. 24–26 (Asklepieia, Lampsakos, 2. Jh.); LSAM 33 Z. 25–26 (Eisiteria für Artemis Leukophryene, Magnesia am Mäander, fr. 2. Jh.); Herrmann 1965, 37 Z. 30 (Antiocheia-Laodikeia, Teos, nach 204/3). S. auch unten Anm. 28. Weitere Beispiele: Robert 1937, 177–179.

⁹ Besondere Kleider: LSAM 37 Z. 14–24 (Festtracht des Dionysospriesters, Priene, 2. Jh.); LSAM 38 A 12–14 (Tracht des Poseidonpriesters, Priene, 2. Jh.); I. Cret. I, xvi 5 Z. 30–32 (Lato, Olus, ca. 109, besondere Kleider der Amtsträger an Festen und Prozessionen); Plut., Arat. 53,4 (Aratos-Fest, Sikyon); Plut., Arist. 20,4 (Eleutheria, Plataiai); Deubner 1966, 24 (Festtracht an der Pannychis vor den Panathenäen). 142–143 (an den Oschphorien); vgl. Wörrle 1988, 192–193; Chaniotis 1991, 128. 131–132. Stephanephorie von Priestern bzw. Amtsträgern: LSAM 1 Z. 8–13 (Sinope, 3. Jh.); LSAM 5 Z. 5–6 (Kalchedon, 1. Jh.); LSAM 66 = I. Mylasa 302 Z. 9 (Mylasa, 1. Jh.); vgl. Blech 1982, 308–312. Stephanephorie aller Bürger: LSAM 8 = I. Lampsakos 9 Z. 22–24 (Lampsakos, 2. Jh.); LSAM 81 Z. 14 (Homonoia-Fest, Antiocheia am Pyramos, ca. 160); LSS 46 Z. 6–10 (Dionysia, Eretria, 308?; hierzu: Lewis 1990); Syll³ 398 Z. 36–38 (Dankopfer für den Sieg über die Galater, Kos, 278); SEG XXXIII 675 Z. 5–7 (Kos, Fest für Ariarathes IV., ca. 188–166); I. Erythrai 504 Z. 34 (Geburtstag Antiochos' I., Klazomenai); I. Priene 11 Z. 22 (Gedenktag des Sturzes der Tyrannis, Priene, 297); Herrmann 1965, 37 Z. 26 (Antiocheia-Laodikeia, Teos, nach 204/3). Allgemein: Blech 1982, 303 mit Anm. 154–155; vgl. Robert 1933, 522–523; F. Sokolowski, Kommentar zu LSAM 8 (S. 26); Piejko 1983, 206; Wörrle 1988, 218–219; Lewis 1990.

¹⁰ Beispiele: Deubner 1966, 16–17 (Arrephoria). 198–199 (Pyanopsia).

¹¹ LSAM 26 = I. Erythrai 207 («Opferetat», Erythrai, fr. 2. Jh.; hierzu: Graf 1985, 153–155. 159–196); LSS 69 (Liste der Feste, an denen Anzeigen verboten waren, Thasos, sp. 4. Jh.; hierzu s. u. Anm. 28); LSCG 64 (Kultkalender, Messenien, um 191); LSCG 96 (Kultkalender, Mykonos, um 200); LSCG 169 (Kultkalender, Kos, 3. Jh.). Allgemein: Schneider 1969, Bd. 2, 187–188. 190. Athen: s. z. B. die «Hautgelderliste» der Jahre 334–332 (IG II² 1496); s. auch u. Anm. 27. – Rhodos: Morelli 1959, 14–70: Alexandria, Aphrodisia, Asklepieia, Bakcheia, Dionysia, Diosoteria, Dioskouria, Epitaphia, Erethimia, Halieia, Halieia Megala, Poseidania, Rhomaia, Sminthia, Tlapolemeia. – Delos: Bruneau 1970, 507–509. 670–671 (Index, «fêtes»: Antigoneia, Aphrodisia, Apollonia, Artemisia, Asklepieia, Athenaia, Attaleia, Britomartia, Delia, Demetria, Dionysia, Echenikeia, Eileithyaia, Epikrasis der Dioskuren, Eutycheia, Gorgieia, Heraia, Hermaia, Lenaia, Letoia, Megalartia, Mikytheia, Nikolaeia, Nyktophylaxia, Paneia, Philadelpheia, Philetareia, Philippeia, Philokleia, Philonideia, Phota (?), Posideia, Ptolemaia, Rhomaia, Soteria, Stesileia, Stratonikeia, Thargelia, Theoxenia, Theseia, Thesmophoria, Theueresia). – Chios: Graf 1985, 20–21. – Erythrai: Graf 1985, 159–196. – Ptolemäisches Ägypten: Perpillou-Thomas 1993, 29–58. – Kaiserzeit: Quet 1981 (kaiserzeitliche Rezeption des Festes); Wörrle 1988, 244; s. z. B. Max. Tyr., Philosoph. 32,10 (p. 379,14 ed. Hobein): πάντα μετὰ ἑορτῆς τὰ Ἀττικά.

¹² I. Kyme 13 (Kyme, sp. 2. Jh.).

¹³ Beispiele: Robert-Robert 1989, 49–51.

¹⁴ LSAM 15 (Feier für den Abschluß des Bündnisvertrags zwischen Rom und Elaia, 129); vgl. unten Anm. 40. Τεραὶ ἡμέραι aus verschiedenen politischen Anlässen: Robert 1946, 59.

¹⁵ Beispiele: Pritchett 1979, 189–192; Horsley 1983, 13; Piejko 1983, 201–202.

¹⁶ Beispiele: LSCG 106 (3. Jh.): (Ios, Opfer und Agone für Antigonos Gonatas bzw. Doson am Tag der bereits existierenden πατριοὶ ἀγῶνες); IG II² 164 (Thespiiai, Rhomaia = Erotidaia); IG VII 413 (Oropos, Rhomaia = Amphiareia); SEG XXXVII 1218 (Lykisches Koinon, Rhomaia = Letoia); I. Stratonikeia 505 (Stratonikeia, Rhomaia = Hekatesia); Jost 1985,

Opfer (θυσία) ohne Prozession und Agon außer Acht lassen – wie z. B. das Opfer am 1. Tag des Jahres (νέα νομηνία)¹⁷ und am 1. Tag jedes Monats (νομηνία),¹⁸ das monatliche Opfer an Tagen, die bestimmten Göttern als heilig galten,¹⁹ das monatliche Opfer am Tag der Geburt oder des Sieges eines Königs²⁰ usw. Es ist im übrigen darauf hinzuweisen, daß die Griechen die in der Forschung allgemein akzeptierte und gut begründete Unterscheidung zwischen eigentlichen Festen (ἑορταί) und einfachen Feiern (ἱεροὶ ἡμέραι) und Opfern (θυσία, ἐναγισμοί)²¹ doch nicht immer so streng machten; das Opfer am ersten Tag des Monats konnte auf jeden Fall als ἑορτή bezeichnet werden.²²

Einen Eindruck von der Häufung von Feiern jeder Art, zumindest was die Jugend betrifft, gibt uns der fragmentarisch erhaltende Kalender eines Gymnasions in Kos, der nur die Feiern auflistet, an denen die Jugend obligatorisch teilnahm.²³ Allein für den Monat Artamitios, für den die Liste vollständig erhalten ist, werden acht städtische Opfer und Feste verzeichnet: am 4. Tag das Poseidonfest, am 6. die Prozession für König Eumenes II., am 7. das Apollonfest mit Prozessionen zum Heiligtum des Apollon Kyparissios und zum Heiligtum der Zwölf Götter, am 10. das von Pythokles gestiftete Fest des Zeus Soter, am 12. ein Opfer an Dionysos, am 15. Prozession zum Heiligtum des Apollon Delios, am 19. Prozession für die Musen, am 26. Prozession für Attalos II. Damit nicht genug: denn dieser Kalender verzeichnet darüber hinaus auch Agone der Gymnasiasten am 5., 7., 11. und 25. Tag dieses Monats.

Und wenn eine Stadt kein Fest feiert, gibt es sicher in der Nachbarstadt eines. Ein gutes Beispiel hierfür bietet Bötien mit den vielen großen Festen in den nicht weit voneinander entfernten Städten (Ptoa und Soteria in Akraiphia, Pamboiotia in Koroneia, Basileia und Trophonia in Lebadeia, Charitesia, Dionysia und Homoloia in Orchomenos, Amphiareia in Oropos, Sarapieia in Tanagra, Agriana und Herakleia in Theben, Erotideia und Mouseia in Thespien, um nur die bekanntesten zu nennen).²⁴ Auf die Gründe für die wachsende Zahl von Festen in der hellenistischen Zeit kann hier nicht eingegangen werden; private und königliche Stiftungen, die Konkurrenz zwischen Städten und reichen Bürgern sowie die Gründung neuer Feste ohne Abschaffung der alten dürften auf jeden Fall wesentlich dazu beigetragen haben.²⁵

Dieser Eindruck, das Fest sei der Alltag der hellenistischen Stadt, muß jedoch stark relativiert werden. Erstens gilt dies nicht für alle Städte. Zweitens geht die Häufung von Festen zumindest in Athen und einigen anderen Großstädten auf die vorhellenistische Zeit zurück: Von Taras berichtet Strabon, daß die Zahl der offi-

531 (Mantineia, Rhomaia = Poseidaia). Vgl. Nock 1930, 57–59; Habicht 1970, 149 (Assoziation des Königskultes mit dem Götterkult).

¹⁷ Neujahrstag: Burkert 1985, 227–228; Wörle 1988, 193–194. Νέα νομηνία: Hodot 1982, 175–176 Anm. 90 (SEG XXXII 1243, Z. 31, Kyme, 2; vgl. I. Cret. I, ix 1 Z. 146–147, Dreros, sp. 3. Jh.). Neujahrsfest in Magnesia am Mäander: LSAM 33 A 34–36 (fr. 2. Jh.). Athenisches Neujahrsoffer (am 30. Skirophorion): Deubner 1966, 175. Neujahrsoffer in Teos: Herrmann 1965, 66–67.

¹⁸ Mikalson 1975, 14–15; Graf 1985, 162 mit Anm. 2; Wörle 1988, 193 mit Anm. 59.

¹⁹ Monatliche Fest- und Opfertage in Athen: Mikalson 1975, 13–24; vgl. Deubner 1966, 39. Monatliches Opfer an die Thesmophoren, Artemis Soteira und Artemis Leukophryene in Antiocheia (Persis, sp. 3. Jh.): I. Magnesia 80 Z. 19–20. Monatliche Opfer und Panegyreis im Heiligtum des Zeus (Baitokaika, 2. Jh.?): Welles 1934, Nr. 70. Monatliche Feier von Verainen: Poland 1909, 252; Deubner 1966, 149.

²⁰ Beispiele: LSAM 26 A 27–28. 33–35. B 48. 63–64. C 81 (Erythrai, 2. Jh.): εἰς τὴν κατὰ μῆνα θυσίαν τοῖς βασιλεῦσι; Deubner 1966, 236 Anm. 3 (monatlicher Gedächtnistag für Ariarathes V. und Nysa, Athen). S. auch Habicht 1970, 139. 152. 155–156; Graf 1985, 196.

²¹ Mikalson 1982; s. z. B. die Unterscheidung zwischen Festen mit eigenem Namen (Asklepieia, Dionysia, Olympieia, Panathenaia usw.) und Opfern an verschiedene Götter (Agathe Tyche, Hermes Hegemonios, Zeus Soter, Eirene usw.) in der «Hautgelderliste» (IG II² 1496, Athen, 334–332).

²² I. Erythrai 503 Z. 15–16 (Klazomenai, 4./3. Jh.): στεφανωθήσεται ἀεὶ ταῖς / νομηνίαις καὶ ταῖς ἄλλαις ἑορταῖς. Vgl. Graf 1985, 168.

²³ LSCG 165 (ca. 156/145); s. jetzt Sherwin-White 1978, 111 mit Anm. 146. 133. 298. 300. 314–315. 324. 328. 339 Anm. 427; vgl. Ziebarth 1914, 154–155; Dunand 1978, 206.

²⁴ Böotische Feste: Feyel 1942, 67–147; Roesch 1975; Te Riele 1976, 285–287; Schachter 1981 und 1986. Vgl. die Situation in Arkadien: Aleaia und Halotia in Tegea (Jost 1985, 146. 374), Koriasia in Kleitor (ebenda 374), Hemerasia in Lousoi (47–48), Poseidaia in Mantineia (290), Hermaia in Pheneos (476), Andrineia und Dionyseia in Phigaleia (436–437) sowie das panarkadische Fest Lykaia (267–268).

²⁵ Vgl. Schneider 1969, Bd. 2, 187.

ziellen Feiertage (ἑορταὶ πάνδημοι) jene der Arbeitstage überschritt, und das attische Jahr hatte schon in der klassischen Zeit etwa 120–144 Festtage;²⁶ mehr als 40 größere Feste sind dort in der hellenistischen Zeit inschriftlich belegt.²⁷ Drittens waren viele Feste nur kurzlebig; wie ein Blick auf die Tafel zeigt, war die Erneuerung eines – wegen Geldmangels oder politischer Krisen – in Vergessenheit geratenen Festes ein häufiges Phänomen. Und viertens müssen wir zwischen großen und kleinen Festen unterscheiden. Die Trennlinie ist nicht immer deutlich, aber wir verfügen über einige Kriterien: Wie lange dauert das Fest? Wie hoch sind die Ausgaben hierfür? Findet es jedes Jahr oder alle zwei bzw. vier Jahre statt? Umfaßt es neben Opfer und Prozession auch Agone, und haben diese den Status eines Agon Stephanites? Gilt Abgabefreiheit für den Markt? Kommen die an den Agonen auftretenden Künstler und Athleten aus weit entfernten Gebieten? An welchen Festen werden die Ehrungen fremder oder heimischer Wohltäter ausgerufen? Es sind ja in der Regel die Feste, für die man eine große Zahl von Besuchern voraussetzt. An welchen Festen ruhen die Rechtsgeschäfte? usw. Diesen Unterschied zwischen großen und kleinen Festen exemplifiziert eine thasische *lex sacra* des späten 4. Jh., in welcher die etwas mehr als zwanzig Feste aufgelistet werden, an denen keine Anzeigen erlaubt waren;²⁸ diese Feste bildeten sicher nur einen kleinen Teil des Heortologiums der Stadt. Auf die großen Feste des Hellenismus kommt es hier vor allem an. Äußere Erkennungsmerkmale eines Festes sind der eigene Name, die ausdrückliche Bezeichnung als ἑορτή in unseren Quellen und das Programm, das neben Prozession und Opfer (πομπή και θυσία) in aller Regel Bankett (δημοθουσία, δεῖπνον) und gymnische, musische oder thymelische Wettkämpfe (ἀγών) umfaßt.

Spricht man von Festen in der archaischen oder klassischen Zeit, so denkt man spontan an die uralten agrarischen, mit dem Vegetationszyklus verbundenen Feste, z. B. in Athen die Proerosia, Procharisteria, Oschophoria, Anthesteria usw. Feste sind jene Tage, die eine Gemeinde zur Verehrung der Götter festsetzt, und dies heißt vor allem Tage, an denen die Gemeinde den Göttern für gute Ernte dankt oder um gute Ernte bittet. Obwohl die agrarischen Feste schon seit der klassischen Zeit ihre enge Verbindung zum jährlichen Vegetationszyklus weitgehend verloren hatten,²⁹ entnehmen wir aus gelegentlichen Erwähnungen in Inschriften oder in der literarischen Überlieferung, daß derartige Feste mehrerenorts weiterhin bestanden – nicht nur in konservativen Gebieten, sondern auch in Athen.³⁰ Die Inschriften (Kultgesetze, Ehrendekrete, agonistische Inschriften) vermitteln jedoch den Eindruck, daß die hellenistischen Städte unter Fest etwas anderes verstanden.

²⁶ Taras: Strab. 6,3,4 (C 280). Athen: Cartledge 1985, 99 (aufgrund der Untersuchung von Mikalson 1975, 25–181); vgl. z. B. die in Anm. 28 zitierte *lex sacra* von Thasos oder den koischen Kultkalender aus dem späten 4. Jh.: LSCG 151 A–D (zur Datierung: Sherwin-White 1978, 90 Anm. 45).

²⁷ Die folgende Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit: Aianteia (Salamis): IG II² 1006. 1008. 1227; Apaturia: IG II² 1299; Prozession für Aphrodite Pandemos: IG II² 659 = LSCG 39; Fest der Artemis Agrotera (gleichzeitig Gedenktag der Schlacht bei Marathon): IG II² 1006. 1008. 1299; Asklepieia: IG II² 704. 775 (?). 783 (?). 974. 975. 1496; Athenaia / Chalkeia: IG II² 674. 930. 990. 1937; Bendideia: IG II² 1283. 1324; Chloia: IG II² 949; Diasia: SEG XXXII 218; Diogeneia: Gauthier 1985, 64–65; Dionysia (Athen): passim; Dionysia (Eleusis): IG II² 1235; Dionysia (Piräus): IG II² 456. 1214. 1496; Dionysia (Salamis): IG II² 1008. 1222; Dionysia (Hephaistia): IG II² 1223; Disoteria: IG II² 676. 1006. 1008; vgl. 689. 690. 683; Eleusinia: passim; Epidauria: IG II² 974. 975; Epitaphia: IG II² 1006. 1008. 1009. 2997–2999. 3151; SEG XXVI 98; Haloia: IG II² 949. 1299. 1304; Hephaistia: IG II² 3006; Herakleia (Mesogeia): IG II² 1244. 1245. 1247; Herakleia Spondeia (Kydantidai-Ionidai): SEG XXXIX 148; Herakleia Therina (Kydantidai-Ionidai): SEG XXXIX 148; Hermaia (Athen): IG II² 895; Hermaia (Salamis): IG II² 1227; Kalamaia: IG II² 949; Lenaia: passim; Fest der Megaloi Theoi: IG II² 1006. 1008; Mounichia: IG II² 1006; Mysterien in Agra: IG II² 847; Mysterien in Eleusis: passim; Nemesia: Bull. épigr. 1990, 138; Olympieia: IG II² 1496; Panathenaia: passim; Plynteria: IG II² 1006 Z. 11–12. 1008; Proerosia: IG II² 1006. 1363; Ptolemaia: IG II² 891. 900. 956–958. 963. 983; Pyanopsia: IG II² 1363; Rhomaia: IG II² 1938; Stenia: IG II² 674; Thesea: IG II² 956–965. 1006. 1008. 1009. 1043. 1496. 2992. 2995. 2998. 2999. 3148; Thesmophoria (?): IG II² 1363; Fest des Zeus Tropaios: IG II² 1006. S. auch die in Anm. 33 zusammengestellten historischen Gedenktage. Feste von Thiasoi: Adonia: IG II² 1261. 1290; Attideia: IG II² 1315.

²⁸ LSS 69: Apaturia, Fest aller Götter, Maimakteria, Posideia, Anthesteria, Soteria, Dionysia, Diasia, Große Herakleia, Choreia, Dyodekathēia, Alexandria, Pythaia (ergänzt), Thesmophoria, Große Asklepieia, Demetria, Heroxeinia, Dioskuria, Große Komaia, Badromia (ergänzt). Die Liste ist nicht vollständig erhalten. Ausführliche Besprechung: Salviat 1958, bes. 212–263.

²⁹ Burkert 1985, 226; Cartledge 1985, 101–102.

³⁰ S. oben Anm. 27 (z. B. Chloia, Lenaia, Proerosia, Pyanopsia, Thesmophoria). Vgl. Nilsson 1906, 23–27 (zum agrarischen Charakter des Festes des Zeus Sosipolis in Magnesia am Mäander).

Schauen wir erst einmal ganz kurz auf die neuen Kategorien von Festen, die in den hellenistischen Städten auftreten:

a) die zahllosen Feste, die den Königen und ihren Familien gewidmet wurden, aber oft nur kurzlebig waren;³¹

b) seit dem frühen 2. Jh. Feste und Agone zu Ehren der dea Roma, einzelner Römer (z. B. des T. Flaminus) und des römischen Volkes (Rhomaia),³² diese Feste wurden allerdings oft an bereits bestehende Feste angehängt (s. oben Anm. 16);

c) die historischen Gedenktage, die an Siege, an den Sturz von Tyrannen und andere Ereignisse politischer Bedeutung erinnerten; historische Gedenktage sind seit den Perserkriegen überliefert, aber die besonders bewegte Geschichte des Hellenismus gab hinreichend Anlaß zur Einrichtung neuer;³³

d) Stiftungen reicher Bürger; sie galten vor allem dem Andenken an vornehme Familienmitglieder, aber trotzdem blieb oft die Teilnahme an solchen Festen nicht auf die Familie beschränkt;³⁴ darüber hinaus gab es private Stiftungen für die prachtvollere Veranstaltung bereits existierender Feste, z. B. die Stiftung des Pythokles für die Neuorganisation des Festes des Zeus Soterios in Kos (Pythokleia, um 250), die dem Kult des Apollon Pythios geltende Stiftung des Alkesippos in Delphi (182), jene der Hegesarete in Minoa auf Amorgos für die Erneuerung der Metroia (1. Jh.) oder die Stiftung des Hermias für das Fest Iliaka in Ilion.³⁵

e) Stiftungen hellenistischer Könige, wie z. B. die Eumeneia und Attaleia von Delphi (160/59) oder die zahlreichen von Königen gestifteten Feste von Delos.³⁶

All diese Kategorien von Festen hängen mit charakteristischen politischen und sozialen Entwicklungen des Hellenismus zusammen: mit der Entwicklung von Monarchie, der römischen Expansion, Ereignissen der politischen Geschichte, dem Euergetismus.

³¹ Die Zeugnisse haben sich seit der grundlegenden Untersuchung von Habicht 1970 vermehrt; wenige Beispiele: SEG XXXVII 612 (Philipp V., Maroneia); SEG XXXVIII 1476 (Ptolemaios IV. Philopator, Xanthos); SEG XXXIX 1426 (Ptolemaios II. Philadelphos, Arsinoe II., Nagidos); Bull. épigr. 1989, 473 (Philipp II., Philippoi); Gauthier 1989, 61–78 (Lao-dike, Sardeis).

³² Grundlegend: Mellor 1975. Athen: IG II² 1938; Aigina: IG IV 2; Megara: IAG 53; Thespiai: IG II² 1064; Delphi: Syll³ 611; Opus: IAG 53; Antigoneia: IAG 53; Delos: I. Delos 1950; Paros?: IG XII 5, 139; Rhodos: Morelli 1959, 173–174; Lindos: Morelli 1959, 173–174; Euböisches Koinon: IG II² 3153; Knoepfler 1972, 297 Anm. 42; Kos: Sherwin-White 1978, 134 mit Anm. 278; Chios: SEG XXX 1073; vgl. Graf 1985, 21. 456–457; Alabanda: Liv. 43,6,5; Magnesia am Mäander: I. Magnesia 88 A; Milet: LSAM 49 B 1–22; Stratonikeia: OGIS 441 = I. Stratonikeia 505; Lykisches Koinon: SEG XXXVII 1218; Kibyra: SEG XXXIV 1066.

³³ Ausführlich hierzu: Chaniotis 1991; vgl. Ziebarth 1914, 160–163; Deubner 1966, 235; Pritchett 1979, 168–186. 192–196. Nakone, Gedenktag der Eintracht (4./3. Jh.): SEG XXX 1119; Eretria, Gedenktag des Abzugs fremder Besatzungstruppen – Dionysia (308?): LSS 46 (s. jetzt auch Jaccottet 1990; Lewis 1990); Athen, Gedenktag der Siege des Demetrios auf der Peloponnes (304/303?): SEG XXX 69; Woodhead 1981; Argos, Gedenktag des Sturzes der Tyrannis (303): CEG 2, 816; Athen, Gedenktag der Befreiung (289/8): IG II² 657 = Syll³ 374; Priene, Gedenktag des Sturzes der Tyrannis (297): I. Priene 11 = SEG XXXV 1142; Soteria von Delphi, Gedenkfest des Sieges über die Galater (277): Nachtergael 1977, Nr. 2–20; Sikyon, Gedenktag des Sturzes der Tyrannis – Aratos-Fest (251): Plut., Arat. 53,4–6; vgl. Gauthier 1985, 60–61; Soteria des Ätolischen Bundes (246): Nachtergael 1977, Nr. 21–27; Athen, Gedenktag des Abzugs der makedonischen Truppen (229/8): IG II² 834; Larisa, Eleutheria des Thessalischen Koinon (196): Syll³ 613; Megalopolis, Gedenkfest für Philopoimen (183): IG V 2, 432; Diod. 29,18; vgl. Jost 1985, 540; Gauthier 1985, 61; Morrylos, Gedenktag der Wahl des Alketas zu den höchsten Ämtern (2. Jh.): SEG XXXIX 605 Z. 18–22; Hatzopoulos-Loukopoulou 1989, 45–46; Larisa, Gedenkfest der Verteidigung des Tempe-Engpasses während des 3. makedonischen Kriegs (ca. 167): Bull. épigr. 1964, 227; Antiocheia am Pyramos, Gedenkfest der Eintracht zwischen Antiocheia am Pyramos und Antiocheia am Kydnos (ca. 160): LSAM 81; Pergamon, Gedenktag eines Sieges Attalos' III. (139–133): I. Pergamon 246 = SEG XXXIV 1251; Nock 1930, 22–23; Robert 1987, 460–489. 522–535; Pergamon, Gedenktag der Rückkehr des Diodoros Paspáros von einer Gesandtschaft nach Rom (nach 85?): IGR IV 292 Z. 36–38; IGR IV 294 Z. 29–31; vgl. Robert 1930, 340; Jones 1974, 191–198; Gauthier 1985, 62–63.

³⁴ Z. B. war die Stiftung des Kritolaos in Aigiale (spätes 2. Jh.) mit δημοθωρία verbunden: LSS 61; Gauthier 1980, 210–220. Private Kultstiftungen: Laum 1914; Nock 1930, 23; Bruneau 1970, 342–344; Wittenburg 1990.

³⁵ Pythokleia von Kos: Sherwin-White 1978, 111; vgl. Nock 1930, 23; Alkesippeia von Delphi: LSCG 81; vgl. Nock 1930, 23; Stiftung der Hegesarete: LSCG 103; Stiftung des Hermias: LSAM 9 = I. Ilion 52. Delos: Tréheux 1945, 275–279 (Mikytheia, Philonideia, Gorgieia); Bruneau 1970, 342–343 (Stesileia, Echenikeia). 530 Anm. 4. 658 (Eutycheia, Nikolaeia).

³⁶ Delphi: Nock 1930, 23; Daux 1936, 682–698 (LSS 44; LSCG 80); Delos: Bruneau 1970, 518–531 (Lagiden). 557–564 (Antigoniden). 570–573 (Attaliden).

Aber auch wenn wir uns den «religiösen» Festen (im engeren Sinne des Wortes) zuwenden, können wir den politischen Aspekt nicht leugnen. Unabhängig davon, ob es sich um die Gründung neuer oder die Ergänzung, Änderung, Neuorganisation oder prachtvollere Veranstaltung alter Feste handelt, stellen wir – sofern unsere Quellen dies erlauben – stets fest, daß diese Schritte einen politischen Hintergrund hatten. Oft hingen sie mit diplomatischen Unternehmungen zusammen, vor allem mit der Bemühung um die Anerkennung der Asylie eines Heiligtums; die Asklepieia von Kos, die Ptoa in Akraiphia und die Leukophryena in Magnesia am Mäander sind die bekanntesten, aber nicht die einzigen Fälle.³⁷ Auch ein Synoikismos, also wieder eine politische Entwicklung, konnte zu Änderungen im Festkalender führen, so z. B. in Mykonos (um 200).³⁸ Wichtige politische Ereignisse (ein militärischer Sieg und die damit verbundene Epiphanie einer Gottheit, der Abschluß eines Vertrags u. ä.) boten geeigneten Anlaß für die Einrichtung eines neuen oder die Neuorganisation eines alten Festes: Die um 220 in Pergamon eingerichteten Nikephoria (für Athena Nikephoros) erinnerten an Siege Attalos' I.,³⁹ das Fest des Zeus Sosipolis in Magnesia am Mäander wurde mit größerem Glanz begangen, vermutlich nach dem Friedensvertrag mit Milet (wohl um 185),⁴⁰ der Kult der Artemis Hyakinthotrophos in Knidos wurde nach der Epiphanie der Göttin wohl während der Belagerung der Stadt durch Philipp V. durch einen penteterischen Agon erweitert,⁴¹ das panathenaische Fest wurde nach der Einverleibung der sogenannten Nea (wohl der Chora von Oropos) ins attische Territorium prachtvoller veranstaltet (nach 336);⁴² nach der Wiederherstellung der athenischen Herrschaft auf Delos (166) wurden dort die mit den attischen mythologischen und kultischen Traditionen aufs engste verbundenen Feste Theseia, Athenaia und Delia neu eingerichtet.⁴³

Der politische Hintergrund bei der Gründung oder Restaurierung eines Festes ist sicher keine hellenistische Besonderheit. Weder in der archaischen noch in der klassischen Zeit fehlen analoge Beispiele, etwa die Großen Panathenäen im klassischen Athen, die historischen Gedenktage anlässlich der Perserkriege oder das samische Fest für Lysandros.⁴⁴ Wichtig ist jedoch nicht die Frage, ob auch die ältere griechische Geschichte analoge Fe-

³⁷ Allgemein: Herrmann 1965, 121–138. Asklepieia von Kos (242/1): LSCG 158–159; Sherwin-White 1978, 357–358; Ptoa von Akraiphia (ca. 226–224): Roesch 1982, 225–243; Fest der Artemis Leukophryene in Magnesia am Mäander (208/7): I. Magnesia 16 = SEG XXXII 1147; Ebert 1982; Dušanić 1983; Gründung der Pamboiotia von Koroneia durch das Böotische Koinon (ca. 275/250) im Zusammenhang mit der Asylie des Heiligtums der Athena Itonia: Schachter 1981, 123–124; Gründung eines trieterischen Agons an der Agriania von Theben (sp. 3. Jh.) im Zusammenhang mit der Asylie des Heiligtums des Dionysos Kadmeios: Schachter 1981, 189; Erweiterung des Festes des Zeus Panamaros im Zusammenhang mit der Asylie des Heiligtums (3./2. Jh.): I. Stratonikeia 7 (Stratonikeia); Oppermann 1924, 24–30; Erhebung der Klaria von Kolophon zum penteterischen Agon nach der Epiphanie des Apollon und im Zusammenhang mit der Asylie des Heiligtums (3./2. Jh.): SEG XXXIII 973; Engelman 1983, 22; Errichtung des Festes für Kore Soteira (Soteria) in Kyzikos im Zusammenhang mit der Asylie der Stadt (3./2. Jh.): SEG XXVIII 497. 670; Robert 1987, 156–173; Erhebung der Nikephoria von Pergamon (Fest der Athena Nikephoros) zum Agon Stephanites Isopythios im Zusammenhang mit der Asylie des Heiligtums (182/81): Robert 1930, 332–338; Ohlemutz 1940, 37–39; Segre 1948; Jones 1974, 184–188; Einrichtung eines Agon Stephanites in einer anonymen dorischen Stadt im Zusammenhang mit der Asylie der Stadt: I. Iasos 606; vgl. Pugliese Carratelli 1987, 119–120; Gründung eines penteterischen Agons (Rhomaia-Hekatesia) in Stratonikeia im Zusammenhang mit der Asylie des Heiligtums der Hekate Soteira: OGIS 441 = I. Stratonikeia 507; Im Falle von Teos (Dionysos), Tenos (Poseidon) und Smyrna (Aphrodite Stratonikis) ist die Einrichtung eines Festes im Zusammenhang mit der Asylie nicht sicher: Herrmann 1965, 124–125 Anm. 170. 126; anders Magie 1950, 102. 899 Anm. 113. 942–943 Anm. 39 (Teos).

³⁸ LSCG 96.

³⁹ Ohlemutz 1940, 33–35.

⁴⁰ LSAM 32 (mit dem Kommentar von F. Sokolowski); zur Datierung des Vertrags s. jetzt Errington 1989, 279–288.

⁴¹ SEG XXXVIII 812; Pugliese Carratelli 1987, 119–120; vgl. Bull. épigr. 1989, 269 (Ph. Gauthier). Auch das Fest der Artemis Kindyas in Bargylia ist eingerichtet und/oder erneuert nach der Epiphanie der Göttin in einem Krieg (vielleicht nach der Belagerung der Stadt durch Philipp V. um 200 und/oder am Ende des Aristonikos-Krieges um 129): I. Iasos 613; Robert 1937, 459–465; Pugliese Carratelli 1987, 122. Vgl. Robert 1937, 426–428 zur Erneuerung der Agone Olympias (Tralleis) und Didymeia (Milet) nach dem Mithridates-Krieg (62).

⁴² LSCG 33 = Agora XIX S. 184–186 L 7 (nach 336); hierzu zuletzt Walbank 1991, 186.

⁴³ Roussel 1916, 200; Bruneau 1970, 35. 80. 84–85.

⁴⁴ Allgemein: Nilsson 1951 a, 41–48; Pritchett 1979, 154–229. Große Panathenäen: Deubner 1966, 22–36; Simon 1983, 55–73 (s. aber Robertson 1985 zum Ursprung des Festes). Vorhellenistische historische Gedenktage: Pritchett 1979, 168–186. 192–196; Chaniotis 1991; Lysandros-Fest: Nock 1930, 59–61; Habicht 1970, 3–7; Chaniotis 1991, 124. Athen, Synoikia: Deubner 1966, 36–38; Theseia: ebenda 224–226. Dionysia: Connor 1987; Connor 1989; Goldhill 1990; vgl. aber Cole 1993. Panionia: Nilsson 1906, 74–77. Pamboiotia: Schachter 1980, 84. 91.

ste gekannt hat, sondern die Frage, welche Feste für die hellenistische Heortologie tonangebend waren; und dies scheinen nicht die für die archaische und z. T. noch für die klassische Zeit so wichtigen Feste des agrarischen Kultkalenders zu sein, sondern Feste politischen Inhaltes.

Zum selben Ergebnis kommen wir, wenn wir uns die Frage stellen, welchen Göttern die *neuen* Feste gewidmet wurden (s. Anhang). Hier begegnen wir in der Regel Göttern mit Epitheta, die sie als Rettung, Sieg und Freiheit bringend charakterisieren: Zeus Soter (Akraiphia, Sikyon, Kos), Zeus Soterios (Kalaureia), Apollon Soter (Delphi), Kore Soteira (Kyzikos), Soteira (Ikaros), Zeus Sosipolis (Magnesia am Mäander), Artemis Nikephoros (Magnesia am Mäander), Athena Nikephoros (Pergamon), Zeus Eleutherios (Larisa); des weiteren begegnen wir abstrakten Ideen, deren Kult in der hellenistischen Zeit allgemein besondere Beliebtheit erlangte: Nike (Priene, Pergamon, Kos) und Homonoia (Antiocheia am Pyramos und Nakone).⁴⁵ Hier werden nicht nur die Ideale der Bürgergemeinden erkennbar, sondern auch das Bedürfnis nach einer höheren, schützenden Macht, ein Bedürfnis, das bereits am Anfang der hellenistischen Zeit ein an einer Festprozession gesungenes Lied, der ithyphallische Hymnos an Demetrios Poliorketes, so klar formuliert:⁴⁶ «Die anderen Götter sind weit entfernt, oder sie haben kein Gehör, oder sie existieren nicht, oder sie nehmen uns nicht zur Kenntnis; aber dich können wir hier präsent sehen; du bist nicht von Holz oder Stein gemacht; du bist wirklich.» Die stete Präsenz und Menschennähe kennzeichnet auch eine zweite Gruppe von Göttern, denen in der hellenistischen Zeit Feste eingerichtet oder restauriert wurden (s. Anhang): Sarapis (Tanagra, Magnesia am Mäander, Priene), Asklepios (Epidauros, Kos, Lampsakos, Sidon) und natürlich Dionysos (z. B. Orchomenos, Theben, Kerkyra, Eretria, Milet, Jerusalem).⁴⁷ Einer dritten Gruppe sind schließlich die lokalen Götter zuzuweisen, Götter, die als Poliouchoi aufgefaßt wurden oder einen wichtigen Bestandteil der historischen bzw. mythischen Selbstdarstellung einer Stadt bildeten. Artemis Leukophryene in Magnesia am Mäander, mit den Gründungsmythen der Stadt aufs engste verbunden, ist ein charakteristisches Beispiel.⁴⁸

Es ist aufschlußreich, daß selbst ein traditionelles Fest, die Thargelien,⁴⁹ in dieser Epoche in Athen doch vorwiegend unter dem Gesichtspunkt des Lokalpatriotismus betrachtet wurde. Dies geht aus der rhetorisch ausgeschmückten Begründung des attischen Dekretes über die Erneuerung der Thargelia hervor:⁵⁰ «Weil es väterlicher Brauch und Sitte des Volkes der Athener und eine von den Vorfahren weitergegebene Tradition ist, die Frömmigkeit gegenüber den Göttern aufs höchste zu schätzen, und dadurch die Athener mit vielen Feldzügen mit Heer und mit Flotte das Ansehen und das Lob der ruhmvollsten Taten zu Land und zu See gewannen, wobei sie stets bei ihrer Frömmigkeit gegenüber den Göttern mit Zeus Soterios den Anfang machten, und weil ferner auch der Pythische Apollon für die Athener der väterliche Gott und Anführer zu guten Dingen ist, gleichzeitig aber auch der gemeinsame Retter aller Griechen, Sohn der Leto und des Zeus, und weil

⁴⁵ Kult personifizierter Begriffe: Robert 1969, 315–322; Piejko 1983, 203–205. Nike, Homonoia: Sherwin-White 1978, 329–330; Graf 1985, 104–107. 364; Jost 1985, 530–531. Zeus Soter / Soterios: Nilsson 1906, 34–35; Graf 1985, 181–183. Zeus Eleutherios: Graf 1985, 201. Soteriologischer Aspekt des Königskultes: Habicht 1970, 236–242.

⁴⁶ Athen. 6, 253 b–f; vgl. Habicht 1970, 232–233. 270.

⁴⁷ Zur Beliebtheit dieser Götter in der hellenistischen Zeit: Sarapis: Brady 1935. Asklepios: Edelstein-Edelstein 1945, Bd. 2, 251–255; Martin 1987, 50–52. Dionysos: Nilsson 1957, bes. 4–20. 30–34; Martin 1987, 90–96.

⁴⁸ Dunand 1978 (auch zum lokalpatriotischen Aspekt der Asklepieia von Kos, des Dionysosfestes in Teos und des Kultes des Apollon Didymeus in Milet). Weitere Beispiele (vgl. Anhang): Panathenaia in Athen, Asklepieia von Epidauros, Aleaia in Tegea, Ptoa in Akraiphia (Apollon Ptoios), Pamboiotia in Koroneia (Athena Itonia), Amphiareia in Oropos, Naia in Dodona (Zeus Naios), Theseia und Athenaia auf Delos (nach der Wiederherstellung der athenischen Herrschaft, 166), Halieia in Rhodos, Fest des Zeus Panamaros in Panamara, Klaria in Kolophon (Apollon Klarios), Iliaka und Panathenaia in Ilios (Athena Ilios). Vgl. Habicht 1970, 192–195 zum lokalen Charakter des Königskultes.

⁴⁹ Thargelia: Nilsson 1906, 105–115; Deubner 1966, 179–198; Parke 1977, 146–149; Burkert 1979, 65–66; Calame 1990, 308–319.

⁵⁰ LSS 14 Z. 2–20 (Athen, 129/8): ἐπειδὴ πατριῶν | [ἐ]στ[ιν καὶ ἔ]θος τῷ δήμῳ τῷ Ἀθηναίων καὶ ὑπὸ τῶν προγόνων | π[α]ρατε[δ]ομένον περὶ πλείστον ποιεῖσθαι τὴν πρὸς τοὺς θεοὺς ⁵ | [εὐσέβειαν] καὶ διὰ ταῦτα πολλα(ί)ς (πεζαῖς) καὶ ἐπιναυσί στρατε(αι)ς τὴν | κλε[ιν]οτάτων ἔργων καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν εὐδοξία[ν] | καὶ [εὐλογία]ν? κέκ[ε]τηται ἀρχόμενοι διὰ παντὸς ἀπὸ (τοῦ Διὸς τοῦ) Σωτήρος | [τῆς] πρὸς τοὺς θεοὺς ὁσιότητος: ὑπάρχει δὲ καὶ ὁ Ἀπόλλων ὁ Πύθιος, ὃν τοῖς Ἀθηναίοις Πατριῶς καὶ ἐξηγητῆς τῶν ἀγαθῶν, ὁμοίως δὲ ¹⁰ | καὶ κοινῆ σωτῆρ πάντων τῶν Ἑλλήνων, ὁ τῆς Λητοῦς καὶ τοῦ Διὸς | [υἱός, τοῦτ]ο[υ] δὲ διὰ τῶν χρησμάτων προσ[τ]ε[ταχ]ότος αὐτοῖς λ[ι]τ[αν]ε[ύ]σι[α]ι τὸν θεὸν τὸν ἐπικαλούμενο[υ]ν Πατριῶν καὶ ποιουμένους τὰς | [πατρι]ου[ς] θυο[ί]ας ὑπὲρ τοῦ δήμου τοῦ Ἀθηναίων τοῖς τοῦ ἐνιαυτοῦ | [καιροῖς τῷ Ἀπ]ό[λ]λωνι [θ]ύοντας ὡς πατριῶν ἐστὶ τῷ δήμῳ.

schließlich dieser mittels seiner Orakel ihnen (den Athenern) befohlen hat, zu dem Gott zu flehen, der mit dem Namen Patroios angerufen wird, und an den jährlichen Terminen die von den Vätern überlieferten Opfer für das Volk der Athener darzubringen, indem sie dem Apollon opfern, wie es dem Volk väterlicher Brauch ist, deshalb trat vor dem Volk usw.» In den knapp 18 Zeilen der Begründung zählen wir 7 Mal die Worte πατρίος, πάτριος, πρόγονοι. Der lokalpatriotische Tenor und die Verbindung zwischen Frömmigkeit und Sieghaftigkeit bedarf keines weiteren Kommentars.

Die neuen hellenistischen Feste sind, wie dieser kurze und skizzenhafte Überblick zeigt, an erster Stelle vor dem Hintergrund politischer und sozialer Entwicklungen zu sehen. Wenn die städtischen Feste religiöse Bedürfnisse widerspiegeln, dann allenfalls das Bedürfnis der Gottesnähe.

Dieses Ergebnis, das weder neu noch überraschend ist,⁵¹ wollen wir nun durch eine Untersuchung der Bestimmungen über den Ablauf der neuen oder restaurierten Feste auf die Probe stellen. Neueinrichtung eines Festes bedeutet den Entwurf eines Volksbeschlusses, und gerade diese hellenistischen Volksbeschlüsse zeigen, wo die hellenistischen Bürgergemeinden den Schwerpunkt bei der Begehung eines Festes setzten. Ich nehme das Ergebnis vorweg: Unsere epigraphischen Zeugnisse zeigen die hellenistischen Feste im Großen und Ganzen im Rahmen einer langen Tradition; ihr Programm (Prozession, Opfer, Gebet, Schmaus und Agone) unterscheidet sich keineswegs von jenem archaischer und klassischer Feste.⁵² Da alte Feste immer als Muster und Vorbilder für die neu eingerichteten dienten,⁵³ überrascht diese Kontinuität nicht. Und dennoch gibt es (im übrigen schon seit der spätklassischen Zeit) deutliche Verschiebungen des Schwerpunktes: Die Dekrete und Gesetze betreffen nicht an erster Stelle die Rituale, sondern stellen drei Elemente in den Vordergrund: Prozession, Agone und Bankett.⁵⁴ Darin unterscheiden sie sich von den archaischen und klassischen *leges sacrae*, die, wenn sie Feierlichkeiten betreffen, sich entweder ausschließlich oder doch vorwiegend mit dem Opfer auseinandersetzen (Auswahl, Zahl, Geschlecht, Art, Preis und Farbe der Opfertiere, Zuständigkeit für das Opfer, Finanzierung, Verteilung des Opferfleisches).⁵⁵

Die Rolle des Banketts⁵⁶ und der gymnischen, musischen und thymelischen Agone⁵⁷ im hellenistischen Fest kann hier nicht berücksichtigt werden; die folgenden Beobachtungen beschränken sich weitgehend auf die Inszenierung der Prozession in den städtischen Festen. Sehen wir von den Angaben zur Finanzierung der Feste ab,⁵⁸ so

⁵¹ S. z. B. Bömer 1952, 1895–1897; Nilsson 1967, 87–88; Schneider 1969, Bd. 2, 189; Habicht 1970, 213–221. 270–271 (zum Königskult); Dunand 1978, 202–203. 207–209.

⁵² Archaische – klassische Feste: Burkert 1985, 99–107.

⁵³ Beispiele: Ohlemutz 1940, 25; Herrmann 1965, 57; Habicht 1970, 195–200; Chaniotis 1991, 134–135.

⁵⁴ Zwei spätklassische Beispiele von Kultgesetzen, die das wachsende Interesse an der Schönheit der Prozession und der Inszenierung des Festes zeigen: LSCG 92 (Artemisia, Eretria, Mitte des 4. Jh.); LSCG 151 A (Fest des Zeus Polieus, Kos, Mitte des 4. Jh.).

⁵⁵ Z. B. LSAM 24 A = I. Erythrai 205 (Erythrai, erste Hälfte des 4. Jh.); LSAM 30 A = I. Ephesos 1687 A (Ephesos, 6. Jh.); LSAM 39 (Theben an der Mykale, 4. Jh.); LSAM 41–42 (Milet, 6. Jh.); LSAM 50 (Milet, 5. Jh.); LSS 1–3 (Athen, 6.–5. Jh.); LSS 6 (Athen, sp. 5. Jh.); LSS 9–11 (Athen, sp. 5.–4. Jh.); LSS 18 (Athen, 5. Jh.); LSS 19 (Athen, 4. Jh.); LSS 41 (Delphi, 4. Jh.); LSS 85 (Lindos, sp. 5. Jh.); LSS 124 (Athen, 4. Jh.); LSCG 1–2 (Athen, 5. Jh.); LSCG 4 (Athen, fr. 5. Jh.); LSCG 13 (Athen, sp. 5. Jh.); LSCG 18 (Athen, fr. 4. Jh.); LSCG 20 (Athen, 4. Jh.); LSCG 60 (Epidauros, sp. 5. Jh.); LSCG 151 A–D (Kos, Mitte des 4. Jh.). Derartige Bestimmungen finden sich allerdings auch in den hellenistischen *leges sacrae*: z. B. LSAM 48 (Milet, 276/75); LSAM 67 = I. Stratonikeia 1 (Stratonikeia, 3. Jh.); LSS 14 Z. 51–60 (Athen, 129/28); LSS 20 (Athen, 3. Jh.); LSCG 7 (Eleusis, sp. 4. Jh.); LSCG 96 (Mykonos, um 200); LSCG 98 (Koresia?, 3. Jh.); LSCG 103 (Minoa, 1. Jh.); LSCG 156 (Kos, 3. Jh.).

⁵⁶ S. die Untersuchungen von Schmitt Pantel 1981; 1992, 255–418, bes. 415–418; vgl. Bruneau 1970, 201. 218. 262–264. 288 (delische Feste).

⁵⁷ Auf die wachsende Zahl der Agone in der hellenistischen Zeit hat Louis Robert wiederholt aufmerksam gemacht, zuletzt in seinem Eröffnungsvortrag zum Athener Epigraphik-Kongreß (Robert 1984); vgl. Moretti 1953, 79–130; Schneider 1969, Bd. 2, 190–198; Habicht 1970, 150–152; Bruneau 1970, 66–75; Roesch 1975; Te Riele 1976. Es sei hier lediglich darauf hingewiesen, daß in der Regel die Neuorganisation eines Festes entweder seine Erweiterung durch einen Agon oder die Erhebung eines bestehenden Agons zum Agon Stephanites bedeutet (vgl. Anhang). Mit der Verbreitung und Aufwertung der Agone hängt zweifellos auch die berufliche Spezialisierung in den darstellenden Künsten zusammen, die seit der hellenistischen Zeit klar zum Vorschein kommt (Chaniotis 1990).

⁵⁸ Beispiele: LSAM 9 = I. Ilion 52 (Iliaka, Stiftung des Hermias, Ilion, 2. Jh.); LSAM 10 = I. Ilion 10 (Panathenaia, Ilion, 77); LSAM 32 Z. 59–67 (Fest des Zeus Sosipolis, Magnesia am Mäander, um 185); LSAM 34 Z. 1–9 (Sarapis-Fest, Magnesia am Mäander, 2. Jh.); LSAM 35 (Isis-Fest, um 200); LSAM 70 (Chalketor, 2. Jh.); LSS 20 (Athen, 3. Jh.); LSS 23 (Epidauros,

ist die Prozession derjenige Punkt, den die hellenistischen Kultgesetze in der Regel am ausführlichsten behandeln und die Ehrendekrete für Personen, die sich um die Organisation eines Festes verdient gemacht hatten, besonders hervorheben.⁵⁹ Die Prozession ist gewiß kein neues Element der hellenistischen Feste; man denke an die Großen Panathenäen, an die glanzvolle Begehung der Großen Dionysien zur Zeit des attisch-delischen Seebundes, an denen der Tribut der Bundesgenossen zum Theater getragen wurde und die bewaffneten Waisenkinder der im Krieg Gefallenen eine Parade veranstalteten, an die so detailliert beschriebene Prozession der Molpoi von Milet nach Didyma (etwa in der Mitte des 5. Jh.).⁶⁰ Auch die Inszenierung der Prozession ist nicht neu; jede rituelle Handlung setzt ja eine Inszenierung voraus. Aber auch wenn wir mit Vorläufern rechnen müssen, können wir m. E. das gewachsene Gewicht der sorgfältig inszenierten Prozession im Rahmen des hellenistischen Festes nicht leugnen, was durchaus der Vorliebe dieser Epoche für kunstvolle Inszenierungen in vielen Bereichen des Lebens entspricht.⁶¹ Diese Angaben zur Inszenierung der Prozession sind hier in systematischer Form zusammengestellt worden, in einem Mosaik, dessen Steinchen vielen Texten entnommen werden mußten.⁶²

Die Stadt ist schon vor der Festeröffnung in eine Bühne verwandelt. Die zuständigen Beamten haben für die Instandsetzung der Straßen oder den Bau von Brücken auf dem Weg gesorgt, durch den die Prozession läuft,⁶³ gegebenenfalls wird neues Kultgerät angeschafft.⁶⁴ Die *lex sacra* über die Eisiteria von Magnesia am Mäander ordnet die Errichtung und Anstreichung von Altären für Artemis Leukophryene Nikephoros an, versehen mit einer Inschrift, und zwar vor jedem Privathaus und vor jeder Werkstatt – entsprechend den Möglichkeiten des Eigentümers.⁶⁵ Die Heiligtümer und die Altäre werden gereinigt, die Statuen der Götter und der Euer-

sp. 3. Jh.); LSS 44 Z. 1–5 (Eumeneia, Delphi, 160/59); LSS 45 = Staatsverträge III 523 (Fest des Apollon Aktios, Aktion, sp. 3. Jh.); LSS 61 (Stiftung des Kritolaos, Aigiale, 2. Jh.); LSCG 33 (Panathenaia, Athen, nach 336); LSCG 58–59 (Stiftungen der Agasistratis, des Agasikles und der Nikagora, Kalaureia, 3. Jh.); LSCG 81 (Stiftung des Alkesippos, Delphi, 182); LSCG 98 (Koresia?, 3. Jh.); LSCG 103 (Minoa auf Amorgos, Stiftung der Hegesarete, 1. Jh.); LSCG 122 (Samos, 3. Jh.); LSCG 155 (Asklepieia, Kos, Mitte des 3. Jh.); LSCG 159 (Asklepieia, Kos, 3. Jh.); Laum 1914, Nr. 1 (Dionysia, Kerkyra, private Stiftung, 3./2. Jh.). Die finanziellen Aspekte der hellenistischen Feste (Märkte, Ausgaben) können hier nicht behandelt werden. Finanzierung durch Subskriptionen: Migeotte 1992, 121–130 (Rhodos, Kamiros). Ausgaben für Feste in Delos: Bruneau 1970, 66–69. 73 (Apollonia). 198–199 (Artemisia). 217–219 (Eileithyaia). 260–261. 264 (Posideia). 287. 290 (Thesmophoria). 312–314 (Dionysia); in Thespiai (Mouseia): Feyel 1942, 123–132. Märkte: Dunand 1978, 206.

⁵⁹ Vgl. Schneider 1969, Bd. 2, 189–190. Beispiele von Kultgesetzen: LSAM 9 = I. Ilios 52 (Iliaka, Ilios, 2. Jh.); LSAM 32 (Fest des Zeus Sosipolis, Magnesia am Mäander, um 185); LSAM 81 (Homonoia-Fest, Antiocheia am Pyramos, um 160); LSS 46 (Dionysia, Gedenktag der Befreiung, Eretria, 308?); LSS 15 (eleusinische Mysterien, Athen, 1. Jh.); LSS 61 (Stiftung des Kritolaos, Aigiale, sp. 2. Jh.); LSCG 93 (Asklepieia, Eretria, 4./3. Jh.); I. Pergamon 246 (Siegfeier für Attalos III., Pergamon, 139/133). Ehrendekrete: s. u. Anm. 102–106. Prozessionen außerhalb der städtischen Feste: Boethius 1918, 52–136. 138–141; Daux 1936, 521–536. 708–729; Tracy 1982 (athenische Pythais nach Delphi, 2.–1. Jh.); Dunand 1981; Rice 1983 (Prozession der Ptolemaia). S. auch die grundlegende Untersuchung von Bömer 1952, der aber nicht so scharf zwischen vorhellenistischen und hellenistischen Pompai unterscheidet; seine Liste mit 356 Pompai (1913–1974) enthält aber vorwiegend hellenistisches und kaiserzeitliches Material.

⁶⁰ Panathenaia: Parke 1977, 33–50; Simon 1983, 55–73; Dionysia: Pickard-Cambridge 1988, 58–59. 61–63. Deubner 1966, 139–142; Parke 1977, 133–134; Cartledge 1985, 115–127; Goldhill 1990; Krentz 1993; Cole 1993. Prozession der Molpoi: LSAM 50; vgl. Bömer 1952, 1917–1919; Gödecken 1986, 235–252. Zur Rolle der Prozession im griechischen Fest seit der frühesten Zeit: Nilsson 1951 b, Bömer 1952; Lehnstaedt 1970; Burkert 1985, 99–101; Connor 1987.

⁶¹ Vgl. z. B. Hesberg 1989, 62–80 zum theatralischen Auftritt von Privatpersonen und Königen oder zur Inszenierung temporärer Bildwerke im Fest.

⁶² Vgl. die grundlegende Untersuchung von Bömer 1952 mit den obigen Vorbehalten.

⁶³ IG II² 380 Z. 19–23 (Prozessionen für Zeus Soter und Dionysos, Athen, 320/19); ἐπιμεληθῆναι τοὺς ἀγορανόμους τῶν ὀδῶν τῶν πλατειῶ[v], ἧ ἡ πομπὴ πορεύεται τῶι Διὶ τῶι Σωτῆ[ρ]ι καὶ τῶι Διονύσῳ, ὅπως ἂν ὁμαλισθῶσιν καὶ κατασ[κ]ευασθῶσιν ὡς βέλτιστα; Syll³ 1048 Z. 17–22 (eleusinische Prozession, 321/20): ὄ[πω]ς τ[ῆ] ἐργὰ ἀσφαλῶς καὶ καλῶ[ς] π[ο]ρε[ύ]ηται[ι] . . . γέ[φυρα]ν [λ]ιθ[ι]ν κλατασκευάξει. Bruneau 1970, 316–319 (Restaurierung von Straßen für die Prozession der Dionysia von Delos). Die in der hellenistischen Zeit belegten Bauarbeiten in Heiligtümern (s. z. B. Migeotte 1992, 329–332) sind mindestens z. T. in einem Zusammenhang mit der Veranstaltung prächtiger Feste zu sehen: vgl. Herrmann 1965, 124–125 Anm. 170; Nilsson 1967, 82–83. 85–86.

⁶⁴ S. z. B. LSCG 159 Z. 10–13: Bestellung und Weihung von jeweils zwei neuen Silberphialen an den Asklepieia von Kos, 3. Jh.; Syll³ 996 Z. 24–25: Stiftung eines vergoldeten Schlüssels πρὸς τὴν λογίαν καὶ πομπὴν τῶν θεῶν (Smyrna, 1. Jh.).

⁶⁵ LSAM 33 Z. 86–89 (fr. 2. Jh.); hierzu: Dunand 1978, 204 mit Anm. 15. Vgl. Herrmann 1965, 37 Z. 9–11 (Antiocheia-Laodikeia, Teos, nach 204/3): Errichtung durch jede Symmorie von jeweils einem Altar für Antiochos und Laodike; vgl. den Kommentar ebenda 57–58.

geten sowie die Gräber der Gefallenen werden gewaschen, geschmückt und bekränzt.⁶⁶ Auch die historischen Denkmäler werden bekränzt, wie z. B. die Statue des Tyrannenmörders Philotos in Klazomenai.⁶⁷ Die Tempel werden geöffnet; die Stadt wird vom Geruch des Weihrauchs erfüllt.⁶⁸

Nun wird das Fest eröffnet. Die entsprechende Inszenierung zeigt das Dekret von Magnesia am Mäander über das Fest Eisiteria, das am Geburtstag der Artemis, dem 6. Artemision, gefeiert wurde und welches an die Aufstellung der Statue der Artemis Leukophryene im neuen Parthenon erinnerte:⁶⁹ Am Vormittag (πληθυσούσης ἀγορᾶς) versammelten sich vor dem politischen Zentrum der Stadt, dem Rathaus, die Magistrate (Stephanephoros, Polemarchen, Strategen, Hipparchen, Oikonomoi, Schreiber) und die Bürger; die Magistrate tragen besondere (ἐπίσημα) Kleider und Lorbeerkränze. Der Hierokeryx fordert zur Andachtsstille (εὐφημία) auf und spricht während der Libationen (μετὰ [τῶν οἰονδ]ῶν)⁷⁰ die vorformulierte Aufforderung zum Opfer aus.

Die Eröffnung leitet in die Prozession über, die zu einer vorbestimmten Zeit ihren Anfang nimmt; die *lex sacra* über die Eumeneia in Delphi ordnet z. B. den Beginn der Prozession um die zweite Stunde, also am frühen Vormittag, an.⁷¹ Die Route ist im voraus sorgfältig entworfen worden, z. B. für die Prozession nach Eleusis; die Benutzung anderer Straßen und Tore ist verboten.⁷² Ausgangspunkt ist in der Regel ein Amtsgebäude am Marktplatz;⁷³ Endpunkt ist immer der Altar. Sorge wird für das Wohlergehen der Prozessionsteilnehmer getragen, vor allem wenn die Strecke lang ist; ein attisches Dekret aus der zweiten Hälfte des 3. Jh. über den Kult der Bendis gibt den Epimeleten in Piräus die Anweisung, die von Athen kommenden, verstaubten, ermüdeten und hungernden Prozessionsteilnehmer am Nymphaeum, in der Nähe des Bendisheiligtums, mit Schwämmen, Wasserbecken und Essen zu empfangen.⁷⁴

Die Prozession ist keine ungegliederte Masse von Menschen. Sie folgt strengen organisatorischen Prinzipien. Die Bürger nehmen geordnet nach Phylen teil,⁷⁵ die Jungen geordnet nach Altersklassen (παῖδες, ἔφη-

⁶⁶ Z. B. LSCG 39 Z. 23–26 (Prozession für Aphrodite Pandemos, Athen, 287/66); LSCG 33 B 29 (Panathenaia, Athen, nach 336); LSCG 58 Z. 10–13 (Stiftung der Agasistratis, Kalaureia, sp. 3. Jh.); LSCG 177 Z. 20–23 (Stiftung des Diomedon, Kos, um 300); vgl. (allgemein) Blech 1982, 278; Graf 1985, 168–169; Bruneau 1970, 200 (Artemisia, Delos). 253–254 (Heraia). 331–333. 341 (Aphrodisia). 317–318 (Dionysia). Ausgaben für die Vorbereitung von Festen (Reinigungen usw.): Linders 1992, 10 Anm. 9 (mit Literatur).

⁶⁷ I. Erythrai 503 (4./3. Jh.).

⁶⁸ Beispiele: LSAM 8 = I. Lampsakos 9 Z. 19–20 (Asklepieia, Lampsakos, 2. Jh.); LSAM 15 Z. 42–44 (Feier für den Abschluß des Bündnisvertrags zwischen Elaia und Rom, Elaia, 129); I. Erythrai 504 Z. 36–37 (Geburtstag Antiochos' I., Klazomenai); I. Magnesia 80 Z. 14 (Ankündigung des Festes der Artemis Leukophryene, Antiocheia in Persis, 208/7); I. Pergamon 246 Z. 28–29 (Siegesfeier für Attalos III., Pergamon, ca. 139/133). S. auch Robert 1933, 519–522; F. Sokolowski, Kommentar zu LSAM 8 (S. 26); Piejko 1983, 202.

⁶⁹ LSAM 33 Z. 36–49 (fr. 2. Jh.); s. jetzt Dunand 1978; Gauthier 1990, 61–65. Allgemein zur Eröffnung und Ankündigung antiker Feste: Klauser 1969, 771–772 (auch mit diesem Beispiel).

⁷⁰ Zur Ergänzung s. Gauthier 1990, 61–65.

⁷¹ LSS 44 Z. 9–10 (Delphi, 160/159): ὥρας δευτέρας; vgl. LSCG 33 B 34 (Panathenaia, Athen, nach 336): [ἄμα ἡ]λίωι ἀνιόντι.

⁷² Allgemein: Bömer 1952, 1909–1910. S. z. B. LSS 15 Z. 37–40 (Prozession nach Eleusis, Athen, 1. Jh.). Vgl. einen attischen Horosstein, der den Verlauf der Pythaisten-Prozession festlegt: ὄρος ἱερᾶς ὁδοῦ δι' ἧς πορεύεται ἡ Πυθαῖα εἰς Δελφός (Agora XIX S. 29 H 34, 4. Jh.).

⁷³ Z. B. LSAM 9 = I. Ilion 52 Z. 29–30 (Iliaka, Ilion, 2. Jh.): ἀγε[σθαι] δὲ τὴν πομπὴν ἐκ τῶν βασιλεί[ων?]; LSAM 81 Z. 7 (Homonoia-Fest, Antiocheia am Pyramos, ca. 160): ἀπὸ τῆς ἐστίας τῆς βουλαίας; LSS 61 Z. 45–46 (Stiftung des Kritolaos, Aigiale, sp. 2. Jh.): πομπευέτωσαν . . . ἐκ τοῦ πρυτανείου; LSCG 46 Z. 7 (Bendideia, Piräus/Athen, sp. 3. Jh.): ἀπὸ τῆς ἐστίας τῆς ἐκ τοῦ πρυτανείου; LSCG 128 Z. 3 (Kultkalender, Dardanos, Kaiserzeit): ἡ πομπὴ ἐκ πρυτανείου; SEG XXXIII 675 Z. 8 (Fest für Ariarathes IV., Kos, ca. 188–166): [ἐ]κ τοῦ πρυτανείου; I. Pergamon 246 Z. 15–16 (Gedenkfest eines Sieges Attalos' III., Pergamon, ca. 139/133): ἐκ τοῦ πρυτανει[ί]ου; IGR IV 292 Z. 43 (Fest für die Einweihung des Diodoreion, Pergamon, nach 85?; zur Datierung s. Jones 1974, 190–205): πομπὴν ἐκ τοῦ πρυτανείου. Ausgangspunkt der Prozessionen in Delphi (Eumeneia, Attaleia, Alkesippeia) war die «Tenne» (ἄλως) gegenüber dem Bouleuterion: LSS 44 Z. 9; LSCG 80 Z. 15; LSCG 81 Z. 7; zur Lage der «Tenne» s. Bommelaer 1991, 144. 146–146 mit Planche II. Vgl. LSCG 92 Z. 35–36 (Artemisia, Eretria, Mitte des 4. Jh.): τὴν δὲ πομπὴν καθιστᾶν τοὺς δημάρχους ἐν τεῖ ἀγορῇ, ὅποι τὰ ἱερεῖα πωλεῖται.

⁷⁴ LSCG 46 Z. 17–20.

⁷⁵ Z. B. LSAM 9 = I. Ilion 52 Z. 22–23 (Iliaka, Ilion, 2. Jh.): ἀκολουθεῖν δὲ [τοὺς φυλέτας καὶ ἐ]κάστους τῶν φυλαρχῶν; LSAM 81 Z. 15–16 (Homonoia-Fest, Antiocheia am Pyramos, ca. 160): συναχθῆναι . . . τοὺς δὲ πολίτας κατὰ φυλάς; I. Ilion 31 Z. 14–17 (Ilion, Fest für Apollon und Seleukos I., 281); I. Pergamon 246 Z. 40 (Siegesfeier für Attalos III, Pergamon, ca. 139/133): κατὰ φυλάς. Vgl. Robert 1937, 179–180; Habicht 1970, 152.

βοι, véoi),⁷⁶ die Magistrate geordnet nach Hierarchie bzw. nach Aufgaben,⁷⁷ ja auch die Opfertiere sind nach Phylen geordnet.⁷⁸ Der Festzug wird somit zu einem Spiegelbild der Polis. Man ist ja auch um die Teilnahme aller bemüht.⁷⁹ Die Stadt vermittelt, zumindest an diesem Tag, an dem ja auch Rechtsstreitigkeiten verboten sind, das Bild von Einigkeit, Eintracht, Geschlossenheit und Harmonie. Selbst die kleinen Kinder – unter sieben – dürfen teilnehmen, wie eine *lex sacra* aus Eretria anordnet.⁸⁰ Um dieser Menschenmenge Herr zu werden, braucht man spezielle Magistrate, die in dieser Zeit in mehreren Orten auftretenden *πομπαγωγοί*, *πομπῆς ἐπιμεληταί* oder *ἱεροπόλοι*,⁸¹ allerdings wird auch dafür Sorge getragen, daß die Magistrate am Festtag nüchtern sind.⁸² Während die Magistrate, zusammen mit Priestern und Agonotheten sich um die Gestaltung der Prozession bemühen, sorgen subalterne Beamte für Ruhe und Ordnung – mit Knüppeln, wenn es sein muß.⁸³ Anstelle der Spontaneität und Freizügigkeit, die manche Feste der archaischen und klassischen Zeit charakterisierte, begegnet im hellenistischen Fest (selbst an einem Frauenfest, wie den Eisiteria von Magnesia am Mäander) Reglementierung, vorsichtige Inszenierung und strenge Ordnung.⁸⁴

Glanz erhält die Prozession durch die Teilnahme von Reitern, Musikern, Knabenchören und den Siegern der besonders angesehenen Agone.⁸⁵ Die Bürger, mancherorts nur die Magistrate, tragen Kränze

⁷⁶ Z. B. LSAM 32 Z. 38–39 (Fest des Zeus Sosipolis, Magnesia am Mäander, ca. 185); LSAM 81 Z. 13 (Homonoia-Fest, Antiocheia am Pyramos, um 160); IGR IV 222 Z. 44–46 (Fest für die Einweihung des Diodoreion, Pergamon, nach 85?; zur Datierung s. Jones 1974, 190–205). Weitere Beispiele: Robert 1933, 525–527.

⁷⁷ Z. B. LSAM 32 Z. 36–41 (Fest des Zeus Sosipolis, Magnesia am Mäander, um 185): Stephanephoros, Priester und Priesterin der Artemis Leukophryene, Gerousia, Priester, gewählte und ausgeloste Archonten; LSAM 81 Z. 8–11 (Homonoia-Fest, Antiocheia am Pyramos, um 160): Demiourgos, Prytaneis, Priester, Synarchia; LSS 14 Z. 34–37 (Thargelia, Athen, 129/28): Priester des Apollon, Exegeten, Priester, neun Archonten, Hierophantes, Dadouchos, Agonotheten, Choregen, Hieropoioi; LSS 44 Z. 9–10 (Eumeneia, Delphi, 160/59): Priester des Apollon, Priester der anderen Götter, Prytaneis, Archonten; LSS 45 = Staatsverträge III 523 Z. 41–43 (Fest des Apollon Aktios, Aktion, sp. 3. Jh.): Boule, Agonothetes; LSCG 163 Z. 6–7 (Nikefest, Kos, 2. Jh.): Nike-Priester, Monarchos, Hieropoioi; SEG XXXIII 675 Z. 8–10 (Ariarathes-Fest, Kos, ca. 188–166): Prostatai, Monarchos, Hieropoioi, alle Priester; vgl. LSCG 65 Z. 28–32 (Mysterien, Andania, 92). S. auch Bömer 1952, 1904. 1908–1909; F. Sokolowski, Kommentar zu LSS 45 (S. 96); Burkert 1985, 99.

⁷⁸ Z. B. LSAM 9 = I. Ilion 52 Z. 20–24 (Iliaka, Ilion, 2. Jh.); I. Ilion 31 Z. 14–17 (Ilion, Fest für Apollon und Seleukos I., 281); vgl. Bömer 1952, 1904.

⁷⁹ LSAM 33 Z. 42–43 (Eisiteria, Magnesia am Mäander, fr. 2. Jh.): *παράκληθαι παντός τοῦ πλήθους . . . παρακαλῶ πάντας*. Vgl. LSAM 8 = I. Lampsakos 9 Z. 24 (Asklepieia, Lampsakos, 2. Jh.): *πάντας στεφανηφορεῖν*; LSS 46 Z. 6–7: *στεφανηφορεῖν Ἐρετριεῖς πάντας* (Dionysos-Fest, Eretria, um 308/7); Syll³ 398 Z. 36–38 (Dankopfer für den Sieg über die Galater, Kos, 278): *στεφανηφορεῖν . . . πάντας*. I. Erythrai 504 Z. 34 (Geburtstag Antiochos' I, Klazomenai): *στεφανηφορεῖν . . . πάντας*. Hermann 1965, 37 Z. 26 (Antiocheia-Laodikeia, Teos, nach 204/3): *στεφανηφορεῖν . . . πάντας τοὺς ἐν τῇ πόλει*. Vgl. Habicht 1970, 152; Piejko 1983, 206.

⁸⁰ LSCG 93 Z. 5–6 (Asklepieia, Eretria, 4./3. Jh.).

⁸¹ Z. B. Syll³ 388 Z. 23 (*πομπῆς ἐπιμεληταί*, Dionysia, Athen, 282/81); SEG XXX 1073 Z. 19 (*πομπαγωγοί*, Theophania-Rhomaia, Chios, um 188); LSS 45 = Staatsverträge III 523 Z. 41–43 (*ἱεροπόλοι*, Fest des Apollon Aktios, Aktion, sp. 3. Jh.); vgl. die *Mystagogoi* in Athen: LSS 15 (1. Jh.). Andere subalterne Funktionäre im Zusammenhang mit hellenistischen Prozessionen: *πομπόστολοι*: Bömer 1952, 1903–1904; Bruneau 1970, 237–238. 323 (Delos, 2. Jh.); *πομπεῖς*: Bömer 1952, 1904 (Athen, sp. 4. Jh.).

⁸² LSCG 83 Z. 41 (Tag der Orakelbefragung, Korope, sp. 2. Jh.): *νήφοντες*.

⁸³ Z. B. LSAM 9 = I. Ilion 52 Z. 27–29 (Iliaka, Ilion, 2. Jh.); vgl. LSS 15 Z. 23–27 (eleus. Mysterien, Athen, 1. Jh.); LSCG 33 (Panathenaia, Athen, nach 336); LSCG 65 Z. 41–45 (Mysterien, Andania, 92); LSCG 83 Z. 24–26. 50–51 (Tag der Orakelbefragung, Korope, sp. 2. Jh.); vgl. Robert 1948, 22–24; Bömer 1952, 1906–1907; F. Sokolowski, Kommentar zu LSAM 69 (S. 165); F. Sokolowski, Kommentar zu LSS 15 (S. 42); Schneider 1969, Bd. 2, 190; Wörrle 1988, 219–220.

⁸⁴ Vgl. Hesberg 1989, 81. Ordnung an den hellenistischen Frauenfesten: Dunand 1978, 208–209 (Eisiteria von Magnesia am Mäander); vgl. LSAM 61 = I. Mylasa 303: Regelung der Ordnung an einem nächtlichen Frauenfest (der Demeter?) in Mylasa (4./3. Jh.).

⁸⁵ Reiter: LSCG 93 Z. 6–7 (Asklepieia, Eretria, 4./3. Jh.); SEG XXXII 456 Z. 10 (Ptoa, Akraiphia, sp. 3. Jh.); Plut., Phok. 37,1 (Athen, Olympieia, 4. Jh.); zur Identifizierung des Festes: Deubner 1966, 177; vgl. Bömer 1952, 1904–1905; s. auch ebenda zur Bezeichnung *ἔπιπρος πομπικός* bzw. *πομπευτής*. Musiker: LSCG 65 Z. 29 (Mysterien, Andania, 92); LSCG 92 Z. 38–40 (Artemisia, Eretria, Mitte des 4. Jh.); LSCG 163 Z. 26–29 (Nike-Fest, Kos, 2. Jh.); Plut., Arat., 53,6 (Aratos-Fest, Sikyon); vgl. Bömer 1952, 1904. Sieger: LSAM 32 Z. 40 (Fest des Zeus Sosipolis, Magnesia am Mäander, um 185); LSAM 81 Z. 11–12 (Homonoia-Fest, Antiocheia am Pyramos, um 160); LSCG 163 Z. 7–8 (Nikefest, Kos, 2. Jh.); I. Pergamon 246 Z. 34 (Siegesfeier für Attalos III., Pergamon, 139/133).

und ihre Sonntagskleider.⁸⁶ Den Magistraten wird zuweilen eine besondere Tracht vorgeschrieben, z. B. dem Nike-Priester in Kos ein purpurner Chiton, goldene Ringe und ein Kranz aus jungen Zweigen,⁸⁷ dem Priester des Dionysos in Skepsis ein goldener Kranz, ein purpurnes Gewand und die zum Gewand passenden Schuhe,⁸⁸ dem Aratospriester eine purpurne Kopfbinde.⁸⁹ An der Prozession der Asklepieia von Eretria tragen die Reiter bunte Kleider, um der Prozession größeren Glanz zu geben.⁹⁰

Die Prozession ist nicht nur Spiegelbild der Bürgerschaft, sondern auch ihres Reichtums, ihrer Macht, ihrer Größe, die in der Zahl, Schönheit und Größe der mitgeführten Tiere und Kultgegenstände ihren Ausdruck finden. Die nach einem oft komplizierten Verfahren⁹¹ aufgrund ihrer Schönheit oder besonderen Größe gewählten Tiere (καλλιστεία, κριτά) – häufig mit vergoldeten Hörnern – werden der Reihe nach zur Prozession geführt;⁹² manchmal verweisen Inschriften auf den Stifter des Opfertieres.⁹³ Seit eh und je bedeutet Prozession auch das Tragen von Kultgerät und Götterstatuen;⁹⁴ immer öfter geben uns die hellenistischen Inschriften von dieser Praxis Kunde, manchmal lediglich durch Amtsbezeichnungen (Bildungen vom Verb φέρειν).⁹⁵ An der Spitze der Prozession für Zeus Sosipolis in Magnesia am Mäander führte z. B. der Stephanephoros die schön bekleideten Xoana der 12 Götter mit.⁹⁶ Die Kultgeräte werden in Athen im πομπεῖον, einem der Lagerung der in Prozessionen getragenen Gegenstände dienenden Magazin aufbewahrt.⁹⁷

Am deutlichsten zeigt sich der Wert, der der schönen, prächtigen, glanzvollen und ordentlichen Gestaltung der Prozession beigemessen wird, in der *narratio* der Dekrete über ihre Organisation und Finanzierung (s. o. Anm. 58–59) sowie in den Ehrendekreten für die zuständigen Magistrate. Es überrascht uns nicht, wenn immer wieder betont wird, daß die Prozession Ausdruck der Frömmigkeit sein soll; in einem Atemzug wird jedoch neben der Frömmigkeit (εὐσέβεια) die *Schönheit* der Prozession betont. In Eretria ist die Neuordnung der Prozession an den Asklepieia entworfen, «damit das Opfer und die Prozession *möglichst schön* stattfinden».⁹⁸ Die

⁸⁶ Zur Bekränzung s. Anm. 9 und 78; vgl. Habicht 1970, 148 mit Anm. 36; zu den Kleidern s. z. B. I. Pergamon 246 Z. 38 (Siegessäule für Attalos III., Pergamon, 139/133): ἐν ἑσθη[ῆ]σιν λαμπραῖς; LSCG 83 Z. 39–40 (Tag der Orakelbefragung, Korope, sp. 2. Jh.): ἐν ἑσθησιν λαμπραῖς; vgl. oben Anm. 9 und Robert 1933, 523–524; Bömer 1952, 1911.

⁸⁷ LSCG 163 Z. 8–12.

⁸⁸ SEG XXVI 1334 Z. 11–12.

⁸⁹ Plut. Arat. 53,6.

⁹⁰ LSCG 93 Z. 6–7.

⁹¹ S. z. B. LSAM 32 Z. 6–31 (Fest des Zeus Sosipolis, Magnesia am Mäander, um 185); vgl. LSCG 151 A 5–19 (Kultkalender, Kos, Mitte des 4. Jh.). Allgemein: Stengel 1920, 121, vgl. 151–155; Nilsson 1906, 18–19, 23.

⁹² Z. B. LSAM 9 = I. Ilion 52 Z. 20–24 (Iliaka, Ilion, 2. Jh.); LSS 83 Z. 7–12 (Dionysos-Fest, Astypalaia, 2./1. Jh.); LSCG 65 Z. 33 (Mysterien, Andania, 92); LSCG 92 Z. 35–38 (Artemisia, Eretria, Mitte des 4. Jh.); LSCG 159 Z. 7–16 (Asklepieia, Kos, 3. Jh.).

⁹³ LSAM 9 = I. Ilion 52 Z. 20–24 (Iliaka, Ilion, 2. Jh.); vgl. den Kommentar von F. Sokolowski zu LSAM 9 (S. 30) mit weiteren Beispielen.

⁹⁴ Tragen von Götterstatuen u. ä. Kultgerät: Nilsson 1951 b, 174–175; Bömer 1952, 1892–1895, 1900–1905, 1910; Robert 1975, 324–325; Robert 1981, 531–532; Dunand 1981, 18; Burkert 1985, 99–101; Donohue 1988, 16–19, 60–62; Wörle 1988, 191, 216–219 (Kaiserzeit); für die attischen Feste: Deubner 1966, 28–31 (Peplophoroi, Thallophoroi, Skaphophoroi, Hydriaphoroi, Kanephoroi und Diphrophoroi an den Panathenäen). 102–103 (Kanephoroi an den Anthesterien). 135–136 (Phallophoroi an den ländlichen Dionysien). 157 (Tragen des δῖον κώδιον an den Pompaia). 203 (Axträger an der Pythais).

⁹⁵ Beispiele (auch aus der Kaiserzeit) bei Pleket 1970, 67 (βωμοφόρος, θεοφόρος, ιεραφόρος, καλαθηφόρος, κιστοφόρος, κλειδοφόρος, κοσμοφόρος, λιχναφόρος, λιθοφόρος, ναοφόρος, σεβαστοφόρος, σελεινοφόρος, σημειαφόρος, συμβολαφόρος, φαλλοφόρος); vgl. Bömer 1952, 1890–1892; s. auch εἰκονοφόρος: MAMA IX 131 (Aizanioi, Kaiserzeit); κεραινοφόρος: SEG XXXV 1521 B 26 (Seleukeia am Orontes, 2. Jh.); παστοφόρος: I. Tomis 99 (Tomis, Kaiserzeit); σκηπτροφόρος: SEG XXXV 1521 A 22, B 24 (Seleukeia am Orontes, 2. Jh.); πυροφόρος bzw. πυροφόρος: LSCG 156 B 4–5 (Kos, 3. Jh.); Syll³ 711 D 22, 728 I 4 (athenische Pythais, 2.–1. Jh.); Syll³ 735 Z. 13 (Argos, 1. Jh.). S. auch die Bezeichnung ὄπλα πομπευτήρια: Bömer 1952, 1905.

⁹⁶ LSAM 32 Z. 41–43 (um 185); s. Donohue 1988, 60–61. Zum Tragen von Statuen in Prozessionen s. auch Bömer 1952, 1900–1904. Vgl. die in der Kaiserzeit belegte Bezeichnung ἀγαλμα πομπικόν: TAM III 136 (Termessos, 3. Jh. n. Chr.).

⁹⁷ Athen: Hoepfner 1976; vgl. Bömer 1952, 1908; ein analoges Pompeion befand sich vielleicht in Dionysopolis (4. Jh.): SEG XXXVII 607.

⁹⁸ LSCG 93 Z. 6–8 (4./3. Jh.): συμ[πένπειν δὲ καὶ τοὺς ἱ]ππείεις τῆμ πομπὴν ἐν ἑσθητῇ ποιικί[η]ι, ὅ[πως ὡς καλλιστῆ]ι ἢ θυσία καὶ ἡ πομπὴ γίνηται τῷ Ἀσκληπιῶ[ι]; vgl. das Dekret über die Erweiterung der Artemisia von Eretria durch einen musischen Agon (Mitte des 4. Jh.): LSCG 92 Z. 2–3: ὅπως τὰ Ἀρτεμίρια ὡς κάλλιστα ἀγωμεν.

lex sacra über die Prozession am Fest Iliaka in Ilion macht eine Reihe von Magistraten dafür verantwortlich, «daß die Prozession schön (κατὰ [κ]άλλος) dahinzieht»;⁹⁹ und die lex sacra über das Nikefest in Kos ordnet an: «Damit die Prozession für die Göttin mit größerem Glanz stattfindet, sollen die vom Volk gewählten Kitharisten die Knaben führen, die das Spondeion auf der Kithara spielen, wie es auch bei den anderen Prozessionen geschieht . . .»¹⁰⁰ Ähnliche Begriffe (κάλλος, εὐταξία, εὐκοσμία, ἐπιφάνεια, χάρις) finden sich in zahlreichen weiteren Texten.¹⁰¹ Auch die Ehrendekrete für Personen, die sich bei der Vorbereitung und Durchführung von Festen verdient gemacht hatten, weisen immer wieder darauf hin, daß sie die Prozession schön und anständig (καλῶς καὶ εὐσημῶνως),¹⁰² großartig und mit sichtbarem Glanz (μεγαλομερῶς, ἐπιφανῶς),¹⁰³ sicher und schön (ἀσφαλῶς καὶ καλῶς),¹⁰⁴ schön, gerecht und glanzvoll (καλῶς καὶ δικαίως, λαμπρῶς),¹⁰⁵ mit Ordnung, Anstand und Schönheit (μετὰ πάσης εὐκοσμίας, καλῶς καὶ εὐσημῶνως, εὐτάκτως καὶ εὐσημῶνως)¹⁰⁶ begangen haben. Wenn das ästhetische Moment Ausdruck des Wohlstandes ist, und die Ordnung Ausdruck einer in sozialer Harmonie lebenden und gesetzestreuem Bürgerschaft, so drückt die Größe der Prozession die Bedeutung eines Gemeinwesens aus. Die Veranstalter der Prozessionen waren um die Teilnahme einer möglichst großen Zahl von Bürgern, aber auch anwesender Fremder oder von Vertretern verbündeter bzw. verwandter Gemeinwesen, bemüht.¹⁰⁷ Alle Magistrate sollten anwesend sein, die Jugend nahm obligatorisch – ja auch unter Strafandrohung¹⁰⁸ – teil. Zwei Ehrendekrete aus Arkesine (Mitte des 3. Jh.) zeigen, wie man die Teilnehmer an der Prozession anlockte. Die für die Itonia verantwortlichen Magistrate luden alle Einheimischen und Frem-

⁹⁹ LSAM 9 = I. Ilion 52 Z. 27 (2. Jh.).

¹⁰⁰ LSCG 163 Z. 24–29 (2. Jh.): ὅπως δὲ | καὶ ἅ πομπὰ τῆ θεῆ ἐπιφανέστερον συντε[λ]ῆται, τοὶ χειροτονούμενοι ὑπὸ τοῦ δάμου | καθαρισταὶ ἀγόντω τὸς παῖδας καθαρίζοντας | τὸ σπονδεῖον καθ[ο]ρί[σ]θαι ἐπὶ τὰν ἄλλαν πο[μ]π[ῶ]ν ποιεῦν[τι], καὶ καθαρίζοντες τὰ[ν --].

¹⁰¹ Z. B. LSAM 9 = I. Ilion 52 Z. 27 (Iliaka, Ilion, 2. Jh.): [ὅ]πως κατὰ [κ]άλλος πομπεύσωσι; LSAM 32 Z. 12. 42–43. 44–45. 50 (Fest des Zeus Sosipolis, Magnesia am Mäander, um 185): ταῦρον ὡς κάλλιστον, ἐν ἐσθῆσιν ὡς καλλίσταις, στρωμνὰς τρεῖς ὡς καλλίσταις, κριὸν ὡς κάλλιστον; LSAM 33 Z. 23–24 (Eisiteria, Magnesia am Mäander, fr. 2. Jh.): μετὰ θυσίας τῆς ἐπιφανεστάτης; LSAM 81 Z. 8–9 (Homonoia-Fest, Antiocheia am Pyramos, um 160): πομπὴν . . . ὡς καλλίστην καὶ ἐπιφανεστάτην; LSS 14 Z. 27 (Thargelia, Athen, 129/28): ἱε[ρ]εῖα ὅ τι κάλ[λ]υ[σ]τ[ρ]α; LSS 15 Z. 24. 27 (Mysterien von Eleusis, 1. Jh.): [κατὰ] τάξιν, ε[ὐ]κόσμως, ἐν τάξει, κοσμίως; LSS 44 Z. 2–3. 11–12 (Eumeneia, Delphi, 160/59): συντελείνω τὰν θυσίαν . . . ὡς κάλλιστα, εἰ δὲ τις τῶν ἀγεμόνων μὴ παράσχοι εὐτάκτους τοὺς λαμ[π]ραδίξοντας . . .; LSCG 33 A 5. B 3. 32–33 (Panathenaia, Athen, nach 336): θυσία ὡς καλλίστ[η], [πομπή] παρεσκευασμένη ὡς ἄριστα, πα[ν]νυχίδα ὡς καλλίστην; LSCG 58 Z. 11–12. 14 (Stiftung der Agasistratis, Kalauria, sp. 3. Jh.): ἐπιμελεῖσθαι ὡς ὅτι χαριέστατα, στεφανοῦν ὡς ὅτι χαριέστατα; LSCG 155 A 20 (Asklepieia, Kos, fr 3. Jh.): καλῶς καὶ ἐπιφανῶς; I. Iasos 613 Z. 7–8 (Fest der Artemis Kindyas, Bargylia, um 129): προενόησεν δὲ (sc. der Demos) καὶ περὶ τῆς πομπῆς [----- ὡς κάλλιστα ἐπιτε]λεῖσθαι; I. Pergamon 246 Z. 15. 42 (Siegesfeier für Attalos III., 139/133): πομπὴν ὡς καλλίστην, [θ]υσίας ὡς καλλίστης; SEG XXX 1073 Z. 5–6 (Rhomaia, Chios, fr. 2. Jh.): πομπὴν καὶ [θυσίαγ . . .] ὡς καλλίστην]. Vgl. das Interesse für die Herstellung einer neuen, präsentablen Goldphiale für die Libationen im Amphiarosheiligtum: LSCG 70 (3. Jh.).

¹⁰² IG II² 1324 Z. 9–10 (Ehrendekret der Orgeonen für Stephanos für die Organisation der Bendis-Prozession, Athen, fr. 2. Jh.).

¹⁰³ IG II² 968 Z. 51. 54 (Ehrendekret für Miltiades für die Veranstaltung der Panathenäen, Athen, Mitte des 2. Jh.).

¹⁰⁴ Syll³ 1048 Z. 15–16 (Ehrendekret für Xenokles, Mysterien von Eleusis, Athen, 321/20).

¹⁰⁵ Syll³ 1045 Z. 6. 15 (Ehrendekret für Kleophantos, Itonia, Arkesine, um 250); vgl. Syll³ 1046 Z. 19 (Ehrendekret für Epinomides, Itonia, Arkesine, um 250).

¹⁰⁶ IG II² 1006 Z. 12. 14–15. (Ehrendekret für die Epheben, Athen, 123/22); vgl. IG II² 956 Z. 4–5 (Ehrendekret für den Agonotheten der Theseia Nikogenes, Athen, 161/60): [τὴν τε πομπὴν | ἐπεμψεν εἰς[χ]ήμ[ον]α.

¹⁰⁷ Z. B. LSCG 71 (Beteiligung der Oropier an der Prozession der Ptoa in Akraiphia, 3. Jh.); vgl. Roesch 1982, 247–249; IG II² 456 B (Stiftung von Preisen für die gymnischen Agone der Panathenäen durch Kolophon, 307/6); I. Priene 5 (Beteiligung der Priener an der Prozession der Panathenäen, 326/25). Vgl. die Begründung des Dekrets über die Erweiterung der Artemisia von Eretria durch einen musischen Agon (Mitte des 4. Jh.?): LSCG 92 Z. 2–4: ὅπως τὰ Ἄρτεμια ὡς κάλλιστα ἄγωμεν καὶ θύωριν ὡς πλεῖστοι. Manche Antwortbriefe griechischer Städte, Bünde und Könige an Magnesia am Mäander bezüglich der Annahme des Festes der Artemis Leukophryene (sp. 3. Jh.) sprechen ausdrücklich von Teilnahme am Opfer: I. Magnesia 22. 31–36. 44. 45. 48. 54. 55. 66. 72. 85–87. Vgl. auch die Bemühungen um die Anerkennung neuer oder neu organisierter Agone durch andere Gemeinden, z. B. der Soteria von Delphi um 246 (Nachtgael 1977, 435–450, Nr. 21–29), der Mouseia von Thespiai im späten 3. Jh. (Feyel 1942, 89–111), der Nikephoria von Pergamon im Jahr 182/81 (Robert 1930, 332–338; Ohlemutz 1940, 37–39; Segre 1948; Jones 1974, 184–188). Zu den in diesem Zusammenhang verwendeten Begriffen (συνθύειν, συμπομπεύειν, συνεορτάζειν): Bömer 1952, 1888–1889. 1905; Wörrle 1988, 198–199.

¹⁰⁸ LSS 61 Z. 47–49 (Stiftung des Kritolaos, Aigiale, sp. 2. Jh.).

den zum kostenfreien Festessen ein; mehr als 700 bzw. 550 Menschen fanden so ihren Weg zur Prozession und zum Fest.¹⁰⁹

Es drängt sich natürlich die Frage nach den Gründen für dieses wachsende Interesse an der Inszenierung der Prozession auf. Für diese Entwicklung dürfen wohl Impulse aus den orientalischen Religionen (insbesondere der ägyptischen), den Mysterienkulten und den von Königen inszenierten Festen gekommen sein. Jeder Leser der platonischen *Politeia* erinnert sich daran, wie beeindruckt die Athener von der ersten Veranstaltung der Prozession der thrakischen Göttin Bendis waren.¹¹⁰ Ebenso groß muß die Wirkung der in der ägyptischen Religion so beliebten Festzüge gewesen sein; man denke etwa an den tiefen Eindruck, den die Isis-Prozession bei dem in einen Esel verwandelten Lucius in Apuleius' 'Goldenem Esel' hinterließ.¹¹¹ Die sich in der hellenistischen Zeit überall verbreitenden Kultvereine orientalischer Gottheiten, der Sarapiasten, der Isis-Anhänger, der Adoniasten, riefen z.T. negative Reaktionen hervor, ließen aber andererseits die städtischen Feste nicht unbeeinflusst. Es läßt sich nicht einschätzen, wie stark der Einfluß der von Ptolemaios II. Philadelphos in Alexandrien aus Anlaß der zweiten Ptolemaia (275/74?) organisierten Prozession auf die städtischen Feste gewesen sein mag, in Vergessenheit ist sie auf jeden Fall nicht geraten; ihre Schilderung durch Kallixenos von Rhodos bleibt wohl die bekannteste Beschreibung eines Festzuges in der griechischen Literatur.¹¹² Schließlich dürften die Mysterienreligionen ihren Anteil an der sorgfältigen Inszenierung von Prozessionen gehabt haben. Die große Mysterieninschrift von Andania (92) ist die detaillierteste Inszenierung eines Festes, die uns die griechische Antike hinterlassen hat. In einzelnen Abschnitten werden Themen wie die Kleider der Prozessionsteilnehmer, die Aufstellung von Zelten, die Ordnung während der Prozession, die Andachtsstille während des Vollzugs des Rituals usw. abgehandelt.¹¹³ Die städtischen Feste dürften aus den Festzügen der orientalischen und der Mysterienreligionen keine konkreten Elemente übernommen haben, aber doch das Gespür für die Inszenierung und prachtvolle Begehung der Pompe. Diese neuen Impulse waren zweifellos sehr wichtig, können aber nicht allein für die wachsende Bedeutung der Prozession verantwortlich sein. Die Konkurrenz zwischen den Städten – auch zwischen den reichen Bürgern, die die Feste veranstalteten – sowie der Nachahmungseffekt dürfen nicht unterschätzt werden.

Ein wichtiger Faktor ist m. E. aber vor allem die Tatsache, daß unter den einzelnen Elementen des Festes die Prozession dasjenige ist, das die Polis in ihrer Gesamtheit erfaßt, repräsentiert und zu einer gemeinsamen Handlung bewegt; die Prozession ist das Spiegelbild der Polis. In ihr findet sich die gesamte Gemeinde zusammen, und zwar in einer Art, die jedem ihrer Mitglieder eine Rolle, eine Aufgabe, eine hierarchische Stellung zuweist. Die Forschungen von Walter Burkert, Claude Calame und anderen haben gezeigt, wie sich im Fest der Kreis der Zugehörigen abschließt und wie sich komplizierte soziale Strukturen in der Rolle des Einzelnen im Ritual ausdrücken, und vor allem wie das Sich-Zusammenfinden Junger und Alter im Fest die Kontinuität einer Gesellschaft sichert und durch die Tradition ihre Identität prägt.¹¹⁴ Das Fest hat viele Adressaten: Die

¹⁰⁹ S. o. Anm. 104. Vgl. Schmitt Pantel 1981, 87. Weitere Zeugnisse für rege Teilnahme an Festen: Strab. 10,5,11 (C 487): τὸ δὲ ἱερὸν τοῦ Ποσειδῶνος μέγα ἐν ἄλσει τῆς πόλεως ἔξω θεᾶς ἄξιον, ἐν ᾧ καὶ ἐστιατόρια πεποιήται μεγάλα, σήμερον τοῦ συνέρχεσθαι πλῆθος ἱκανὸν τῶν συνθυόντων αὐτοῖς ἀστυγεϊτόνων τὰ Ποσειδῶνια (Poseidonia, Tenos); vgl. Pérée 44 = I. Peraia 401 Z. 3–5 (Kastabeia, Bybastos, 1. Jh.): [ἐ]π[ε]μ[ή]δῃ τοῦ ὑπάρχοντος ἐν Καστάβωι ποτὶ τὰν κλίσιον τῶν [δαμ?]ετᾶν οὐ[χ] ἰκ[α]νοῦ ὄντος πο[τ]ι τὰν ὑποδοχᾶν διὰ τὸ πλείονας παραγι[ν]εσθαι κτλ.

¹¹⁰ Plat., res p. 327 a.

¹¹¹ Apul., met. 11,8–12; s. den Kommentar von Griffiths 1975, 171–233; vgl. Merkelbach 1963, 39–41, Martin 1987, 76–78. Vgl. z. B. Strab. 12,2,3 (C 535); 3,32 (C 557); 3,36 (C 559) zu den vom Heiligtum der Göttin Ma in Komana organisierten Festzügen. Allgemein zu Festzügen orientalischer Religionen: Bömer 1952, 1947–1953; zu ihrem möglichen Einfluß auf die hellenistischen Pompai vgl. ebenda 1897. 1901.

¹¹² FgrHist 627; s. Dunand 1981; Rice 1983; Hesberg 1989; Coarelli 1990. Zu Anlaß und Datierung: Foertmeyer 1988. Die vom selben Ptolemaios organisierten Ptolemaia prägten die städtischen Feste in einer anderen Hinsicht; sie wurden als Agon Stephanites eingerichtet und bildeten, wie Louis Robert (1984, 37) nahegelegt hat, das Vorbild für die seit dem 3. Jh. überall auftretenden Stephanitai Agones großer und mittelgroßer Poleis. Zum Einfluß der von Königen inszenierten Feste auf die hellenistische Kunst: Hesberg 1989, bes. 63–65. Die bei der ersten Begehung der attischen Ptolemaia (224/3?) in der Prozession mitgeführten Metallgefäße trugen wahrscheinlich zur Einführung der «megarischen Reliefbecher» bei: Rotroff 1982, 11–13. Allgemein zu den von Königen bzw. für Könige veranstalteten Prozessionen s. Bömer 1952, 1963–1968.

¹¹³ LSCG 65 bes. Z. 13–27. 28–45. 72–75.

¹¹⁴ Rudhardt 1958, 257–258; Burkert 1983, 26. 37–40; Calame 1983; Burkert 1985, 99. 254–260; vgl. Gernet-Boulanger 1932, 35–67; Dunand 1978, 203–204. 207–209; Dunand 1981, 16; Hesberg 1989, 80; Goldhill 1990; Chaniotis 1991, 139–142.

Götter, denen dadurch für Sieg und Wohlstand gedankt wird, die Könige, denen Treue und Dankbarkeit bekundet wird, die Fremden, in deren Augen sich die Polis repräsentiert, die Bürger, deren Selbstbewusstsein gefördert wird, die Magistrate, denen der vornehmste Platz gegeben wird; der wichtigste Adressat des Festes – so auf jeden Fall nach dem Zeugnis der Inschriften – ist aber die Jugend, die einzige Gruppe, die von der Prozession unter Strafandrohung gar nicht abwesend sein darf. Die Trias ἑφηβοί, νέοι, παῖδες begegnet in den stehenden Formeln der Dekrete.¹¹⁵ In den Ehrendekreten für die attischen Epheben im ausgehenden 2. Jh. wird gerade ihre Teilnahme an Prozessionen und Festen hervorgehoben:¹¹⁶ Fest der Artemis Agrotera, Eleusinia, Proerosia, Plynteria, Dionysia, Fest der Athena Nike, Epitaphia, Theseia, Fest des Zeus Tropaios, Mounichia, Disoteria, Aianteia. Der historische und lokalpatriotische Inhalt dieser Feste ist evident: Das Fest der Artemis Agrotera war gleichzeitig der Gedenktag der Schlacht bei Marathon, jenes des Zeus Tropaios die Gedenkfeier der Seeschlacht bei Salamis. An lokale Heroen erinnerten die Theseia und Aianteia, an die Heldentaten der Vorfahren die Epitaphia; schließlich ist die Rolle der Mysterien von Eleusis für die Selbstdarstellung der Athener aus den panathenäischen Reden bekannt.¹¹⁷

In einer Epoche, in der der Zusammenhalt der Stadt von allen Seiten bedroht, ja untergraben wurde, mußte das Fest, der wichtigste Ausdruck kollektiven Verhaltens, eine neue Bedeutung für die Selbstdarstellung und vor allem den Zusammenhalt kleiner und großer Gemeinden gewinnen.¹¹⁸ Durch den Festzug wurden, wie wir schon gesehen haben, Götter verehrt, die für den Lokalpatriotismus wichtig waren; ferner erinnerten viele Feste an politische Ereignisse, die das lokale Selbstbewusstsein förderten (Freiheit, Unabhängigkeit, Demokratie); schließlich vermittelte die Prozession, mit ihrer Ordnung (εὐταξία, εὐκοσμία) und vor allem mit der Einigkeit aller Bürger, mit der Einigkeit und Eintracht aller Schichten, aller Geschlechter, aller Altersklassen das Bild einer heilen, von Spannungen, Unruhen und Gefahren befreiten Welt. Der Bedeutung der Prozession für Selbstdarstellung und Selbstbewusstsein einer Bürgergemeinde werden wir am besten gewahr, wenn wir die städtischen Festzüge mit den von Königen in deren Hauptstädten (insbesondere Alexandrien) veranstalten Pompai vergleichen; während in letzteren die städtische Bevölkerung in die Rolle des passiven Zuschauers herabsinkt, die ihrer politischen Bedeutungslosigkeit entspricht,¹¹⁹ bemüht man sich in den städtischen Festen der gleichen Zeit um die aktive Teilnahme aller Bürger.

Diese Selbstdarstellung eines Gemeinwesens setzt aber nicht nur die gemeinsame, sorgfältig strukturierte Handlung voraus; sie bedarf auch der Darstellung, sei es im Wort, sei es im Bild. Auch diese Voraussetzung wird in der Prozession und im Fest erfüllt. Die Prozession ist keine stumme Versammlung. Es werden Lieder gesungen, die auf die lokalen Götter Bezug nehmen, an ihre Geburt oder an ihre Epiphanie erinnern;¹²⁰ sie nehmen Bezug auf die lokalen Mythen, auf historische Ereignisse, auf historische Personen.¹²¹ Isokrates sagt

¹¹⁵ S. z. B. LSAM 8 = I. Lampsakos 9 Z. 17–18 (Asklepieia, Lampsakos, 2. Jh.); LSAM 32 Z. 38–39 (Fest des Zeus Sosipolis, Magnesia am Mäander, um 185); LSAM 81 Z. 12–13 (Homonoia-Fest, Antiocheia am Pyramos, um 160); LSS 61 Z. 47 (Stiftung des Kritolaos, Aigiale, sp. 2. Jh.); LSCG 93 (Asklepieia, Eretria, 4./3. Jh.); I. Pergamon 246 Z. 35–36 (Siegfeier für Attalos III., Pergamon, ca. 139/33); SEG XXXIII 675 Z. 10–11 (Ariarathes-Fest, Kos, ca. 188/166); Plut., Arat. 53,6 (Aratos-Fest, Sikyon). Teilnahme der Schüler an Festen: Ziebarth 1914, 147–162.

¹¹⁶ Z. B. IG II² 1006 Z. 8–32 (122/21). S. vor allem Pélékidis 1962, 211–256; vgl. Nagy 1991 (Plynteria). Allgemein zur Teilnahme der Schüler an Prozessionen: Ziebarth 1914, 148–153.

¹¹⁷ Allgemein: Chanotis 1991, 124; vgl. Ziebarth 1914, 161–162. Epitaphia: Deubner 1966, 230–231; Pritchett 1979, 183–184. Theseia: Pélékidis 1962, 228–235; Bugh 1990; Calame 1990, bes. 153–156. 186–288. Mysterien von Eleusis: Day 1980, 15–39.

¹¹⁸ Chanotis 1991, 139–142; vgl. Dunand 1978, 206–209.

¹¹⁹ Hesberg 1989, 80–81. Zur Verbindung zwischen Prozession und königlicher Propaganda s. auch Bömer 1952, 1895–1897.

¹²⁰ Allgemein zum Singen von Liedern bei Prozession und Fest: Bömer 1952, 1911–1912; Rudhardt 1958, 181–187; Burkert 1985, 102–103; vgl. Robert 1937, 11–15; Habicht 1970, 148 mit Anm. 37; Dunand 1978, 205; z. B. IG II² 1078 Z. 29–30 (Prozession nach Eleusis, um 200): καὶ θυσῶν καὶ σπονδῶν καὶ παιᾶνων τῶν κατὰ τὴν | ὁδόν. Für den Bezug der Lieder zur Mythologie s. z. B. den Hymnos des Isyllos auf Asklepios (Epidauros, fr. 3. Jh.): IG IV 1², 128 = Longo 1969, Nr. 76.

¹²¹ Allgemein: Chanotis 1988, 375–377. Man kann an das an Festen gesungene Lied auf Harmodios und Aristogeiton in Athen (Ehrenberg 1956), an die Festlieder für Lysandros in Samos (Plut., Lys. 18,3–5) und Titus Flamininus in Chalkis (Plut., Titus 16,4) und den ithyphallischen Hymnos auf Demetrios (Athen. 6, 253 b–f; vgl. Habicht 1970, 232–233. 270) mit einem konkreten politischen Inhalt denken. Vgl. z. B. LSAM 24 B = I. Erythrai 205 Z. 34–36 (Erythrai, um 281, Erwähnung König Seleukos' I. im Páan für Apollon); vgl. Graf 1985, 374.

explizit, daß attische Hymnoi, die auf die Perserkriege Bezug nahmen, «an den Festen gesungen werden».¹²² Am Fest, vor der Prozession oder im Anschluß daran, wurden ferner Reden gehalten, z. B. am Fest Eleutheria in Plataiai, an den Leonideia von Sparta, sicher auch an den Theseia in Athen.¹²³ Es wurden Ehrungen verdienster Bürger und Fremder vorgenommen,¹²⁴ lokale oder wandernde Historiker hielten Vorträge;¹²⁵ ja selbst die an den Spielen aufgeführten Theaterstücke nahmen auf die lokalen Mythen Bezug. An den musischen Spielen von Samothrake nahm im 2. Jh. der tragische Dichter Dymas von Iasos teil, der in seinem Drama die Taten des Dardanos behandelte, ein zentrales Thema der lokalen Mythologie.¹²⁶ Aber auch das geschriebene Wort spielte eine wichtige Rolle; die fremden Besucher der Stadt, z. B. von Magnesia am Mäander, lasen auf den Inschriften am Marktplatz die Geschichte der Stadt, die Teilnehmer am Fest der Athena Lindia informierten sich über die Epiphanie der Göttin, die Besucher des Asklepieions von Epidauros lasen die Heilungswunder.¹²⁷

Neben dem Wort steht das Bild: Einen nur vagen Eindruck für die Macht der Bilder während einer Prozession gibt uns die Überlieferung, daß die Bildnisse von Antigonos und Demetrios auf den Peplos der Athena, der an der Prozession der Panathenäen getragen wurde, gewoben waren.¹²⁸ An der großartigen Prozession Ptolemaios' II. Philadelphos in Alexandria (ca. 275/74?) wurde das Statuenpaar Alexanders und Ptolemaios' I. getragen, eine implizite dynastische Legitimation; danach kam das Statuenpaar von Korinth und Ptolemaios, ein Hinweis auf die panhellenischen Bündnisse; es folgten goldene Kronen tragende Frauen, die die von der persischen Herrschaft befreiten Städte personifizierten.¹²⁹ Ähnliche Wirkung hatten die Darstellungen auf den Preisschilden der athletischen Agone¹³⁰ und die historischen Denkmäler der Städte, an denen die Prozession vorbei ging und die am Festtag durch Kränze und Schmuck hervorgehoben wurden.¹³¹

Wer sich mit der Physiognomie des hellenistischen Festes befaßt, muß mit dem Eindruck kämpfen, daß sich die hellenistischen Feste von den archaischen und den klassischen im Großen und Ganzen doch nicht unterscheiden. Ihr Programm ist identisch; der politische Charakter des Festes tritt bereits seit der archaischen Zeit klar zutage; auch die Inszenierung der Pompe ist nicht neu: Jede rituelle Handlung setzt eine Inszenierung voraus. Und doch zeigt sich bei genauer Betrachtung der neuen oder erneuerten hellenistischen Feste, daß sie eine eigene Physiognomie besitzen, die sich aus bald kleinen, bald größeren Verschiebungen des Schwerpunktes ergeben, aus dem größeren Gewicht des politischen Inhaltes, der engeren Beziehung zur Selbstdarstellung der Polis, der besonderen Bedeutung der Prozession, dem Versuch, viele fremde Besucher anzuziehen, aus der gestiegenen Bedeutung der musischen, thymelischen und athletischen Agone.

Man wäre fast geneigt, von einer bewußten Funktionalisierung des Festes in der hellenistischen Zeit zu sprechen: Das Fest bot ja der Polis den geeigneten Anlaß, ein diplomatisches Unternehmen abzuwickeln, Besucher anzuziehen, die Treue gegenüber dem König demonstrativ zu bekunden, einen Markt zu veranstalten, sich selbst zu repräsentieren, den Jungen die Traditionen zu vermitteln, den Zusammenhalt zu stärken, die Armen von ihren Problemen abzulenken. Herakleides spricht dies in seiner Beschreibung Athens aus:¹³² «Mancherlei Feste, von mancherlei Philosophen auch geistige Verführung und Erholungen; viel Zeitvertreib und fortwährend Spektakel. Die Erzeugnisse des Bodens sind ganz unschätzbar und vorzüglich von Ge-

¹²² Isokr. 4,158.

¹²³ Chaniotis 1991, 130–131. 138; vgl. Bömer 1952, 1897–1898 zur (sekundären) Verbindung von Pompe und Beredsamkeit.

¹²⁴ S. z. B. IOSPE I² 353 Z. 49 (Chersonesos, Ehrendekret für Diophantos von Sinope, sp. 2. Jh.): die Ehrung soll Παρθενίους ἐν ταῖς πομπῇς vorgenommen werden.

¹²⁵ Zu historischen Vorträgen wandernder Historiker in Heiligtümern (oft im Zusammenhang mit Festen) s. Chaniotis 1988, 378–379.

¹²⁶ Chaniotis 1988, 345–346.

¹²⁷ Zu den auf Inschriften aufgezeichneten lokalhistorischen Werken der hellenistischen Zeit s. Chaniotis 1988, 14–86; Epidauros: ebenda 19–23; Magnesia am Mäander: 34–40; Lindos: 52–57.

¹²⁸ Diod. 20,46,2 (im Jahre 307).

¹²⁹ Dunand 1981, 24–25; Rice 1983, 102–110; vgl. Hesberg 1989, passim.

¹³⁰ Auf den Schilden, die als Preis an den Rhomaia von Chios bestimmt waren (um 188), wurden bildliche Darstellungen oder Inschriften (oder beides) mythologischen Inhaltes angebracht: SEG XXX 1073; Graf 1985, 456–457 (I. Ch. 78); Chaniotis 1988, 94–99 (mit der älteren Literatur).

¹³¹ S. z. B. I. Erythrai 503 Z. 15–17 (Klazomenai, 4./3. Jh.): Bekränzung der Statue des Tyrannenmörders Philitos an allen Festen.

¹³² Herakleides fr. 1, 1–2 ed. Pfister.

schmack, aber etwas zu gering in Menge. Doch der Aufenthalt der Fremden . . . läßt den Hunger vergessen . . . Durch die Schaustellungen und die Unterhaltungen ist die Stadt, was das gemeine Volk betrifft, unempfindlich gegen Hunger, indem sie das Essen fast vergessen läßt.»

Eine Funktionalisierung ebnet aber auch einer Säkularisierung des Festes den Weg. Selbstverständlich beschwören die hellenistischen Inschriften die Frömmigkeit, und dies war sicher keine Heuchelei; gleichzeitig verraten sie aber, wo neue Schwerpunkte liegen.¹³³ Ein Ehrendekret aus Kalindoia aus dem Jahr 1 n. Chr., also aus einer Zeit, die die hellenistischen Entwicklungen fortsetzt, spricht eine deutliche Sprache.¹³⁴ Apollonios wird gelobt für seine Bemühungen um die monatlichen städtischen Feste für Zeus und Augustus. Hervorgehoben wird die *prunkvolle* Ehrung der Götter (τοῖς θεοῖς τὰς τεμῆς πολυτελεῖς προσηνέγκατο), die großartige Bewirtung der Bürger (καὶ τοῖς πολεῖταις τὴν ἐστίασιν καὶ εὐωχίαν μεγαλομερῆ παρέσχετο), die bunte und sehenswürdige Prozession (τῆ[ν] ἐπὶ τῆς πανηγύρεως πομπὴν ποικίλην καὶ ἀξιοθ[έατον] σκευάσας), die extravaganten Spiele (τοὺς ἀγῶνας Διὶ καὶ Καίσαρ[ι τῶ] Σεβ[αστῶ] πολυτελεῖς θέμενος), die glanzvollen Leistungen (ἐπιδόσεις ἐποίησατο λαμπροτάτας).¹³⁵ Die Begriffe, die in diesem Zusammenhang gebraucht werden, beziehen sich nicht auf die Frömmigkeit, sondern auf den äußeren Glanz des Festes und die Unterhaltung der Bürger (θέα, ἀπάτη, διάχουσις τῆς ψυχῆς). Auch eine vom Geehrten aus diesem festlichen Anlaß geweihte Statue des Augustus ist an erster Stelle eine Erinnerung an Wohltaten (αἰώνιον ὑπόμνημα τῆς εἰς πάντας ἀνθρώπους εὐεργεσίας τοῦ Σεβαστοῦ) und ein zusätzlicher Schmuck der Stadt (τῆι πατρίδι τὸ προσκόμημα); erst zum Schluß hören wir, daß der Stifter dadurch auch dem Gott die gehörige Ehre und Freude zugewiesen hat (καὶ τῶι θεῶι τὴν καθήκουσαν τεμῆν καὶ χάριν ἐνεμεν).

Gewiß konnte schon vor der hellenistischen Zeit ein Fest mehr als der Ausdruck kollektiver Frömmigkeit sein, ja auch zum Mittel kollektiver Repräsentation und zum Spielfeld aristokratischer Munificentia werden. Zur Steigerung des profanen Elementes im Fest trug jedoch der Hellenismus wesentlich bei.

¹³³ Vgl. Nilsson 1967, 87: «wenig Religiöses ist freilich darin» (in der lex sacra über die Eisiteria von Magnesia am Mäander: LSAM 33); vgl. Dunand 1978, 207–209. Habicht 1970, 213–221. 270–271 zeigte, daß nicht nur der hellenistische Königs kult, sondern auch die Polemik gegen diesen den politischen Gegebenheiten entsprang. Diese Entwicklung wäre etwa mit der Säkularisierung des Weihnachtsfestes in unserer Zeit zu vergleichen, die natürlich echte Frömmigkeit keineswegs ausschließt. Zur hellenistischen Eusebeia: Martin 1987, 35–53; s. auch den Beitrag von F. Graf in diesem Band.

¹³⁴ SEG XXXV 744 Z. 17–39.

¹³⁵ Vgl. den ähnlichen Tenor im Ehrendekret für Kleanax (SEG XXXII 1243, Kyme, 2 v./n. Chr.): πολυτελέως εὐώχως ἐκόσμηε τὰν ἑόρταν (Z. 17–18), ἐπετέλεσεν θεῶσι πολυτέλεας (Z. 32–33), [ἀφθονοτά]ταν ποιησάμ[ε]νος τὰν χοραγίαν (Z. 44–45). Vgl. Quet 1981, 57 mit Anm. 154–156 zur kaiserzeitlichen Rezeption der Feste.

Anhang

Beispiele neuer und neu organisierter städtischer Feste der hellenistischen Zeit (ohne die Feste des städtischen Königs Kultes)¹³⁶

* neue Feste

Ort	Datierung	Name/Gott	Charakter/Inhalt der Neuerung	Quellen/Literatur
Athen	um 336	Panathenaia	Neuorganisation der Panathenaia nach der Einverleibung des Gebiets von Oropos ins attische Territorium	LSS 33
*Athen	304/3	Demetrios Poliorketes	Gedenktag für Demetrios' Siege auf der Peloponnes	SEG XXX 69
*Athen	289/8	Demeter, Kore	Gedenktag der Befreiung	IG II ² 657 = Syll ³ 374
Athèn	nach 277	Panathenaia	Erneuerung des Opfers und des Agons	IG II ² 677
*Athen	ca. 229	ἀγῶν ὀπλιτικός, ὑπόμνημα ἐλευθερώσεως	Gedenktag des Abzugs der mak. Truppen	IG II ² 834
*Athen	nach 229/28	Diogeneia	Fest für den Befehlshaber der makedonischen Besatzung Diogenes nach der Befreiung Athens	Gauthier 1985, 64–65
*Athen		Rhomaia	Neues Fest, Agon	IG II ² 1938
Athen	um 161	Theseia	Erneuerung des Festes	Pélékidis 1962, 230
Athen	vor 150?	Athenaia = Chalkeia	Reorganisation, Erweiterung durch Agon?	vgl. Habicht 1982, 177
Athen	129/8	Thargelia	Erneuerung des Festes (Prozession, Opfer)	LSS 14
Athen	1. Jh.	Eleus. Mysterien	Neue Bestimmungen über die Prozession	LSS 15
*Aigina		Rhomaia	Neues Fest, Agon	IG IV 2
*Sikyon	213	Soteria, Zeus Soterios, Aratos	Gedenktag des Sturzes der Tyrannis (251), Geburtstag des Aratos	Plut., Arat. 53, 4–6
Sikyon	3./2. Jh.?	Pythia	Erweiterung durch Agon Stephanites	Robert 1984, 37
*Argos	303	Apollon	Gedenktag des Sturzes der Tyrannis	CEG 2, 816
Epidauros	3./2. Jh.?	Asklepieia	Erhebung des Agons zum Agon Stephanites	Robert 1984, 37
Hermione	3./2. Jh.?	Chthoneia	Erhebung des Agons zum Agon Stephanites	Robert 1984, 37
*Kalaureia	3. Jh.	Poseidon-Zeus Soterios	Errichtung eines trieterischen Opfers nach der Stiftung der Agasikratis	LSS 58
Andania	92		Erneuerung der Mysterien (Initiative des Mnasistratos)	LSCG 65
Kleitor	3./2. Jh.?	Korasia, Artemis	Erhebung des Agons zum Agon Stephanites	Robert 1984, 37
Lousoi	3./2. Jh.?	Hemerasia, Artemis	Erweiterung durch Agon Stephanites	Robert 1984, 37; vgl. IG V 1, 1387
Mantineia	3. Jh.?	Poseidaia	Erhebung des Agons zum Agon Stephanites	Robert 1984, 37
Mantineia	2. Jh.	Rhomaia (= Poseidaia)	Erweiterung des Festes Poseidaia	Jost 1985, 531
Megalopolis (Arkad. Koinon)	sp. 3. Jh.	Lykaia, Zeus	Erneuerung des Festes	Dow 1937, 123–126
Megalopolis (Arkad. Koinon)	?	Lykaia, Zeus	Erhebung des Agons zum Agon Stephanites	Robert 1984, 37

¹³⁶ Agone, die erst in der hellenistischen Zeit inschriftlich belegt sind, aber möglicherweise seit längerer Zeit bestanden, wurden nicht berücksichtigt.

Ort	Datierung	Name/Gott	Charakter/Inhalt der Neuerung	Quellen/Literatur
*Megalopolis	183	Philopoimen	Fest für Philopoimen	IG V 2, 432; Diod. 29,18
Tegea	3. Jh.?	Aleaia, Athena Alea	Erhebung zum Agon Stephanites	Robert 1984, 37; vgl. IG V 2, 142
*Megara		Rhomaia	Neues Fest, Agon	IAG 53
*Aigosthena	3. Jh.		Stiftung des Festes des Poseidonios (Opfer, Agon)	Laum 1914, Nr. 2
*Akraiphia (Boiot. Koinon)	ca. 226–224	Ptoa, Apollon	Reorganisation des Agons durch das Boiot. Koinon im Zusammenhang mit Asylie	Roesch 1982, 229 (LSS 73)
Akraiphia (Boiot. Koinon)	ca. 120–110	Ptoa, Apollon	Erhebung zum pentet. Agon Stephanites	Roesch 1982, 219
*Akraiphia	1. Jh.?	Soteria, Zeus Soter	Neuer (?) Agon	vgl. IG VII 2727
*Koroneia (Boiot. Koinon)	ca. 275–250	Pamboiotia, Athena Itonia	Fest und Agon des Boiotischen Koinon im Zusammenhang mit Asylie	Schachter 1980, 85; 1981, 123–24
*Orchomenos	sp. 4. Jh.	Charitesia	Gründung des Festes oder des Agons. Neues (?) Fest, Agon	vgl. Te Riele 1976; vgl. IG VII 3210
Orchomenos	vor dem 1. Jh.?	Charitesia-Homoloia	Erhebung zum Agon Stephanites	Schachter 1981, 142–43; Bull. épigr. 1974, 283
Oropos	73	Amphiareia – Rhomaia	Neuorganisation des Agons nach Überlassung der Abgaben an das Heiligtum	IG VII 413
*Tanagra Theben	vor 90 sp. 3. Jh.	Sarapieia	Fest, pentet. Agon	SEG XIX 335
Theben	3. Jh.?	Agriania, Dionysos Kadmeios	Reorganisation im Zusammenhang mit Asylie (triet. Agon)	Schachter 1981, 189
Theben	3. Jh.?	Herakleia	Erhebung zum Agon Stephanites	Schachter 1986, 29
*Theben?	ca. 50	?	Fest (Opfer, Agon, Opfer, τὸ πρῶτον)	SEG XXXVII 388
Thespiiai	sp. 3. Jh.	Mouseia	Erhebung zum Agon Stephanites (mit Hilfe königlicher Stiftungen)	Feyel 1942, 88–132; vgl. Schachter 1986, 164–155
*Thespiiai	2. Jh.?	Erotideia	Neues Fest, Agon	Schachter 1986, 218–219
Thespiiai	2. Jh.?	Rhomaia-Erotideia	Erweiterung des Festes und des Agons	IG II ² 1064
*Delphi (Amphiktionie)	nach 277	Soteria, Apollon Soter	Gedenkfest des Sieges über die Galater	Nachtergaeel 1977 Nr. 2–20
*Delphi (Ätol. Bund)	246	Soteria, Apollon Soter	Gedenkfest des Sieges über die Galater	Nachtergaeel 1977 Nr. 21–27
*Delphi	189	Rhomaia	Neues Fest, Opfer, Agon	Syll ³ 611
*Delphi	182	Alkesippeia, Apollon Pythios	Private Stiftung eines Festes (Prozession, Opfer, Bankett)	LSCG 81
*Lokroi Oz.	vor 260	Rhieia, Poseidon	Neues (?) Fest und Agon	IAG 40
*Opus		Rhomaia	Neues Fest, Agon	IAG 53
*Thermos (Ätol. Koinon)	vor 200	Thermika, Apollon	Neuer (?) Agon	IAG 45
Aktion (Akarn. Koinon)	nach 217	Aktia	Neuorganisation der früher von Anaktorion veranstalteten Aktia	LSS 45
*Kerkyra	3./2. Jh.	Dionysia	Private Stiftung eines triet. Festes	Laum 1914, Nr. 1
*Larisa (Thess. Koinon)	ca. 196	Eleutheria, Zeus Eleutherios	Neues Fest, Agon des Thessalischen Koinon (nach dem 2. makedonischen Krieg)	Syll ³ 613
*Larisa	ca. 167	ἀγὼν τοῖς προκινδυνεύουσιν ἐπὶ τῶν στενῶν	Gedenkfest der Verteidigung des Tempe-Engpasses während des 3. makedonischen Kriegs	Bull. épigr. 1964, 227
*Dodona	fr. 3. Jh.	Naia, Zeus Naios	Einrichtung des Festes und des Agons (durch König Pyrrhos?)	Cabanes 1988

Ort	Datierung	Name/Gott	Charakter/Inhalt der Neuerung	Quellen/Literatur
Dodona	um 192	Naia, Zeus Naios	Erhebung des Agons zum Agon Stephanites	Cabanes 1988
*Antigoneia		Rhomaia	Neues Fest, Agon	IAG 53
*Morrylos	2. Jh.?		Gedenktag der Wahl des Alketas zu den höchsten Ämtern (Monat Daisios)	Hatzopoulos- Loukopoulou 1989, 45–46
*Delos	302	Stesileia, Apollon- Aphrodite	Stiftung eines Opfers durch Stesileos	Bruneau 1970, 342–343
*Delos	fr. 3. Jh.	Philokleia	Stiftung eines Festes durch König Philokles von Sidon	IG XI 2, 287 A 57
*Delos	fr. 3. Jh.	Mikytheia	Stiftung eines Opfers durch Mikythos	Tréheux 1945, 275–279
*Delos	250	Echenikeia, Apollon- Aphrodite	Stiftung eines Opfers durch Echenike	Bruneau 1970, 343
*Delos	um 250	Eutycheia	Stiftung eines Opfers durch Eutyches von Chios	ID 320 B 58 (Kommentar); Bruneau 1970, 530 Anm. 4
*Delos	3. Jh.	Philonideia	Stiftung eines Opfers durch Philonides	Tréheux 1945, 275
*Delos	228	Gorgiaia	Stiftung eines Opfers durch Gorgos	Tréheux 1945, 275–276
*Delos	167	Rhomaia	Neues Fest, Agon	ID 1950
*Delos	um 160	Athenaia, Athena	Gründung des Festes nach der Rückgabe der Insel an Athen	Bruneau 1970, 80
*Delos	um 160	Theseia, Theseus	Erneuerung (?) des Festes nach der Rückgabe der Insel an Athen	Bruneau 1970, 35
Delos	um 140?	Delia, Apollon	Erneuerung des Festes	Bruneau 1970, 83–85
*Lindos Rhodos	166? fr. 3. Jh.	Rhomaia Halieia	Neues Fest, Agon Erhebung zum Agon Stephanites	Mellor 1975, 35 vgl. Kontorini 1989, 169–170
*Rhodos	166?	Rhomaia	Neues Fest, Agon	Mellor 1975, 35
*Kos	ca. 278	Zeus Soterios- Apollon Pythios Nike	Gedenkfest des Sieges über die Galater	Syll ³ 398; Sher- win-White 1978, 107
Kos	ca. 250	Pythokleia, Zeus Soter	Neuorganisation aufgrund der Stiftung des Pythokles	Sherwin-White 1978, 111
*Kos	242/1	Asklepieia	Neuorganisation (Panegyris, Agon) im Zusammenhang mit Asylie	LSCG 158–159; Sherwin-White 1978, 111–114
Kos	2. Jh.	Nike	(Neu)regelung der Prozession	LSCG 163; Sher- win-White 1978, 132 n. 265
*Kos	2. Jh.	Rhomaia	Neues Fest, Agon	Sherwin-White 1978, 134 n. 278
*Koresia (Keos) Mykonos	3. Jh. ca. 200	?	Neues Fest (Opfer, Bankett, Agon) Ergänz. des Kultkalenders nach Synoikismos	LSCG 98 LSCG 96
*Paros?		Rhomaia	Neues Fest, Agon	IG XII 5, 139
*Chios	um 188	Rhomaia- Theophania	Einrichtung eines Festes (Panegyris, Opfer, Agon)	SEG XXX 1073
Samos	3. Jh.	Helikonion?, Poseidon	Reorganisation des Opfers	LSCG 122
Minoa	1. Jh.	Metroia	Reorganisation des Festes aufgrund der Stiftung der Hegesarete	LSCG 103
*Samothrake	um 250?	Theoi Megaloi	Einrichtung eines Festes (Prozession, Opfer, Bankett, Agon)	Cole 1984, 21

<i>Ort</i>	<i>Datierung</i>	<i>Name/Gott</i>	<i>Charakter/Inhalt der Neuerung</i>	<i>Quellen/Literatur</i>
*Chalkis (Eub. Koinon)	nach 196	Rhomaia	Neues Fest, Agon des Euboischen Koinon	IG II ² 3153; vgl. Knoepfler 1972, 297 Anm. 42
*Eretria	308/7?	Dionysos	Gedenktag der Befreiung	IG XII 9, 192 = LSS 46
Eretria (Amarynthos) (Eub. Koinon)	nach 194?	Artemisia	Einrichtung als Fest des Euboischen Koinon (?)	Knoepfler 1972, 297
*Eretria	vor dem 1. Jh.	Tamyneia	Neues Fest, Agon	vgl. IG XII 9, 91
*Nakone	4./3. Jh.	Homonoia	Gedenktag der Eintracht	SEG XXX 1119; Chanotis 1991, 135
*anonyme dorische Stadt	?	?	Einrichtung eines Agon Stephanites im Zusammenhang mit der Asylie der Stadt	I. Iasos 606; Pugliese Carratelli 1987, 120
*Alabanda	ca. 170	Rhomaia	Neues Fest, Agon	Liv. 43,6,5
*Bargyilia	um 200?	Artemis Kindyas	Gründung eines Festes nach Epiphanie der Artemis während eines Krieges (?)	I. Iasos 613 Z. 2–4; Pugliese Carratelli 1987, 122
Bargyilia	um 129	Artemis Kindyas	Erneuerung des Festes?	I. Iasos 613; Robert 1937, 459–467
*Bybassos	vor dem 2. Jh.	Kastabeia	Einrichtung eines Festes	Bresson 1991, 72 (Nr. 44)
*Knidos	um 200?	Artemis Hyakinthotrophos Epiphanes	Opfer, Prozession, pentet. Agon, nach Epiphanie der Göttin während eines Krieges	SEG XXXVIII 812
*Knidos	49/45	Artemidoreia	Fest für den Euergetes Artemidoros nach seiner erfolgreichen Gesandtschaft nach Rom	Gauthier 1985, 62
Mylasa	4./3. Jh.	Demeter?	Nachtfest der Frauen, Regelung der Ordnung	LSAM 61 = I. Mylasa 303
Panamara	3./2. Jh.	Zeus Panamaros	Erneuerung/Erweiterung des Festes auf Initiative des Priesters Leon und im Zusammenhang mit der Asylie	I. Stratonikeia 1
*Stratonikeia	81	Rhomaia – Hekatesia	Pentet. Agon im Zusammenhang mit Asylie des Heiligtums der Hekate Soteira	OGIS 441 = I. Stratonikeia 505
Kolophon	3./2. Jh.	Klaria, Apollon	Erhebung zum pentet. Agon nach Epiphanie und im Zusammenhang mit Asylie	SEG XXXIII 973; Engelmann 1983, 22
Tralleis	62	Olympias	Erneuerung des Agons nach dem Mithridates-Krieg	Robert 1937, 426
*Magnesia am Mäander	221	Leukophryena, Artemis Leukoph.	Fest, Agon	I. Magnesia 16; SEG XXXII 1147
Magnesia am Mäander	208/7	Leukophryena, Artemis Leukoph.	Erhebung zum Agon Stephan. Isopythios im Zusammenhang mit Asylie	I. Magnesia 16; SEG XXXII 1147
Magnesia am Mäander	ca. 185	Zeus Sosipolis	Reorganisation der Panegyris (nach dem Ende des Krieges mit Milet?)	LSAM 32
*Magnesia am Mäander	fr. 2. Jh.	Eisiteria, Artemis Leukophryene Nikephoros	Opfer, Prozession (Gedenkfest der Einweihung der Statue)	LSAM 33 A
Magnesia am Mäander	fr. 2. Jh.	Eisiteria, Artemis Leukophryene	Erneuerung des Festes	LSAM 33 B
*Magnesia am Mäander	2. Jh.	Rhomaia	Neues Fest, Agon	I. Magnesia 88 A
*Magnesia am Mäander	2. Jh.	Sarapis	Neues Fest (nach privater Stiftung?)	LSAM 34

Ort	Datierung	Name/Gott	Charakter/Inhalt der Neuerung	Quellen/Literatur
Milet	sp. 3. Jh.?	Didymeia, Apollon Didymeus	(Neu)organisation des Agons	IAG 49
Milet	276/5	Katagogia, Dionysos	Neuregelung der Prozession im Zusammenhang mit dem Verkauf des Priesteramtes	LSAM 48
Milet (Ion. Koinon)	166/5	Panionia	Erweiterung des Festes nach Stiftung Eumenes' II.	Laum 1914, Nr. 129a
*Milet	ca. 130	Rhomaia	Neues Fest, Agon	LSAM 49 B 1–2
Milet	ca. 100		Aufzeichnung der Satzung der Molpoi (im Zusammenhang mit Erneuerung von Festen?)	LSAM 50
Milet	62	Didymeia	Erneuerung des Agons und der Panegyris nach dem Mithridates-Krieg	I. Didyma 367; Robert 1937, 427–428
*Priene	ca. 297	Nike	Gedenktag des Tyrannissturzes	I. Priene 11 = SEG XXXV 1142
*Priene Ilion	ca. 200 2. Jh.	Isis-Sarapis Iliaka, Athena Ilias	Neues Fest Erneuerung des Festes (Pompe, Opfer, Bankett)	LSAM 36 LSAM 9 = I. Ilion 52; vgl. 55
Ilion (Amphiktionie)	306?	Panathenaia, Athena Ilias	Reorganisation der Panegyris	vgl. Syll 330
Ilion (Amphiktionie)	77	Panathenaia, Athena Ilias	Neuregelung der Finanzierung des Festes	LSAM 10 = I. Ilion 10
*Lampsakos	2. Jh.	Asklepieia	Organisation des Festes (nach privater Stiftung?)	LSAM 8 = I. Lampsakos 9
*Kyzikos	sp. 3. Jh.?	Soteria, Kore Soteira	Errichtung eines Festes nach delphi- schem Orakel (im Zusammenhang mit Asylie)	Robert 1987, 156–173
*Pergamon	fr. 3. Jh.?	Panathenaia, Athena	Gründung des Festes (?)	Ohlemutz 1940, 25
*Pergamon	um 220	Nikephoria, Athena Nikephoros	Gründung des Festes durch Attalos I.	Jones 1974, 184; vgl. Ohlemutz 1940, 33–35
Pergamon	182/1	Nikephoria, Athena Nikephoros	Reorganisation der Nikephoria als penteterischer Agon im Zusammen- hang mit der Asylie des Heiligtums	Jones 1974, 185– 189; vgl. Ohle- mutz 1940, 37–39
*Pergamon	ca. 139/133	Attalos III.	Gedenktag eines Sieges	I. Pergamon 246; SEG XXXIV 1251
*Pergamon	nach 85?		Gedenktag (εἰρὰ ἡμέρα) der Rückkehr des Diodoros Paspasos von einer Ge- sandschaft nach Rom	IGR IV 294 Z. 29–30; vgl. Jones 1974, 191–198
Pergamon	69	Nikephoria, Athena Nikephoros	Erneuerung des Festes durch Diodoros Paspasos nach dem Mithridates-Krieg	Jones 1974, 190–205
Lyk. Koinon	167	Rhomaia-Letoia	Erweiterung des Festes, Panegyris, pentet. Agon	SEG XXXVII 1218
*Kibyra		Rhomaia	Neues Fest, Agon	Robert 1984, 38 Anm. 2
*Antiocheia am Pyramos	ca. 160	Athena, Homonoia	Gedenkfest der Eintracht zwischen Antiocheia am Pyramos und Antiocheia am Kydnos	LSAM 81
*Sidon	vor dem 1. Jh.	Asklepieia	Neues Fest, Agon	vgl. SEG XXVI 1646
*Jerusalem	vor dem 2. Jh.	Dionysia, Dionysos	Neues Fest, Prozession	Makkab. II 6,7
*Ikaros (Failaka)	sp. 3. Jh.	Soteira	Neuer gymnischer und musischer Agon	SEG XXXV 1476

Literaturverzeichnis

- Assmann 1991: J. Assmann, Der zweidimensionale Mensch: das Fest als Medium des kollektiven Gedächtnisses, in: J. Assmann (Hrsg.), *Das Fest und das Heilige. Religiöse Kontrapunkte zur Alltagswelt*, 1991, 13–30.
- Blech 1982: M. Blech, *Studien zum Kranz bei den Griechen*, 1982.
- Bömer 1952: F. Bömer, *Pompa*, in: RE XXI 2, 1952, 1878–1994.
- Boethius 1918: A. Boethius, *Die Pythais. Studien zur Geschichte der Verbindungen zwischen Athen und Delphi*, 1918.
- Bommelaer 1991: J.-F. Bommelaer, *Guide de Delphes. Le site*, 1991.
- Brady 1935: T. A. Brady, *The Reception of the Egyptian Cults by the Greeks (330–30 B. C.)*, 1935 (PhD University of Missouri).
- Bresson 1991: A. Bresson, *Recueil des inscriptions de la Pérée Rhodienne (Pérée intégrée)*, 1991.
- Bruneau 1970: P. Bruneau, *Recherches sur les cultes de Délos à l'époque hellénistique et à l'époque impériale*, 1970.
- Bugh 1990: G. R. Bugh, *The Theseia in Late Hellenistic Athens*, ZPE 83, 1990, 20–37.
- Burkert 1979: W. Burkert, *Structure and History in Greek Mythology and Ritual*, 1979.
- Burkert 1983: W. Burkert, *Homo Necans. The Anthropology of Ancient Greek Sacrificial Ritual and Myth*, 1983.
- Burkert 1985: W. Burkert, *Greek Religion*, 1985.
- Cabanes 1988: P. Cabanes, *Les concours des Naia de Dodone, Nikephoros 1*, 1988, 49–84.
- Calame 1983: C. Calame, *Morfologia e funzione della festa nell'antichità*, AION (fil.) 4–5, 1982–1983, 3–23.
- Calame 1990: C. Calame, *Thésée et l'imaginaire athénien. Légende et culte en Grèce antique*, 1990.
- Cartledge 1985: P. Cartledge, *The Greek Religious Festivals*, in: P. E. Easterling – J. V. Muir (Hrsg.), *Greek Religion and Society*, 1985, 98–127.
- Chaniotis 1988: A. Chaniotis, *Historie und Historiker in den griechischen Inschriften*, 1988.
- Chaniotis 1990: A. Chaniotis, *Zur Frage der Spezialisierung im griechischen Theater des Hellenismus und der Kaiserzeit*, Ktéma 15, 1990 [1994], 89–108.
- Chaniotis 1991: A. Chaniotis, *Gedenktage der Griechen: ihre Bedeutung für das Geschichtsbewußtsein griechischer Poiesis*, in: J. Assmann (Hrsg.), *Das Fest und das Heilige. Religiöse Kontrapunkte zur Alltagswelt*, 1991, 123–145.
- Coarelli 1990: F. Coarelli, *La pompè di Tolemeo Filadelfo e il mosaico nilotico di Palestrina*, Ktéma 15, 1990 [1994], 225–251.
- Cole 1984: S. G. Cole, *Theoi Megaloi: The Cult of the Great Gods at Samothrace*, 1984.
- Cole 1993: S. G. Cole, *Procession and Celebration at the Dionysia*, in: R. Scodel (Hrsg.), *Theater und Society in the Classical World*, 1993, 25–39.
- Connor 1987: W. R. Connor, *Tribes, Festivals, and Processions. Civic Ceremonial and Political Manipulation in Archaic Greece*, JHS 107, 1987, 40–50.
- Connor 1989: W. R. Connor, *City Dionysia and Athenian Democracy*, C & M 40, 1989, 7–32.
- Daux 1936: G. Daux, *Delphes au IIe et au Ier siècle, depuis l'abaissement de l'Étolie jusqu'à la paix romaine*, 191–31 av. J.-C., 1936.
- Day 1980: J. W. Day, *The Glory of Athens. The Popular Tradition as Reflected in the Panathenaicus of Aelius Aristides*, 1980.
- Deubner 1966: L. Deubner, *Attische Feste*, 2¹⁹⁶⁶.
- Donohue 1988: A. A. Donohue, *Xoana and the Origins of Greek Sculpture*, 1988.
- Dow 1937: S. Dow, *Athenian Decrees of 216–212 B. C.*, HSCP 48, 1937, 105–126.
- Dunand 1978: F. Dunand, *Sens et fonction de la fête dans la Grèce hellénistique. Les cérémonies en l'honneur d'Artémis Leucophryéné*, DHA 4, 1978, 201–215.
- Dunand 1981: F. Dunand, *Fête et propagande à Alexandrie sous les Lagides*, in: *La fête, pratiques et discours. D'Alexandrie hellénistique à la mission de Besançon (Annales Littéraires de l'Université de Besançon, 262)*, 1981, 13–40.
- Dušanić 1983: S. Dušanić, *The Ktisis Magnesias, Philipp V. and the Panhellenic Leukophryena*, Epigraphica 45, 1983, 11–48.
- Ebert 1982: J. Ebert, *Zur Stiftungsurkunde der Leukophryena in Magnesia am Mäander*, Philologus 126, 1982, 198–216.
- Edelstein-Edelstein 1945: E. J. Edelstein – L. Edelstein, *Asclepius. A Collection and Interpretation of the Testimonies*, 1945.
- Ehrenberg 1956: V. Ehrenberg, *Das Harmodioslied*, WS 69, 1956, 57–69.
- Engelmann 1983: H. Engelmann, *Abschriften von Otto Benndorf*, EA 2, 1983, 21–24.
- Errington 1989: R. M. Errington, *The Peace Treaty Between Miletus and Magnesia (I. Milet 148)*, Chiron 19, 1989, 279–288.
- Étienne-Piérart 1975: R. Étienne – M. Piérart, *Un décret du Koinon des Hellènes à Platées en l'honneur de Glaukon, fils d'Éteoclès, d'Athènes*, BCH 99, 1975, 51–75.
- Feyel 1942: M. Feyel, *Contribution à l'épigraphie béotienne*, 1942.
- Foertmeyer 1988: V. Foertmeyer, *The Dating of the Pompe of Ptolemy II Philadelphus*, Historia 37, 1988, 90–104.

- Gauthier 1980: Ph. Gauthier, Études sur des inscriptions d'Amorgos, BCH 104, 1980, 197–220.
- Gauthier 1985: Ph. Gauthier, Les cités grecques et leur bienfaiteurs (IVe–Ier siècle av. J.-C.). Contribution à l'histoire des institutions, 1985.
- Gauthier 1989: Ph. Gauthier, Nouvelles inscriptions de Sardes II, 1989.
- Gauthier 1990: Ph. Gauthier, Epigraphica, RPh 64, 1990, 61–70.
- Gernet-Boulanger 1932: L. Gernet – A. Boulanger, Le génie grec dans la religion, 1932.
- Gödecken 1986: K.B. Gödecken, Beobachtungen und Funde an der Heiligen Straße zwischen Milet und Didyma 1984, ZPE 66, 1986, 217–253.
- Goldhill 1990: S.D. Goldhill, The Great Dionysia and Civic Ideology, in: J.J. Winkler – F.I. Zeitlin (Hrsg.), Nothing to Do with Dionysos. Athenian Drama in its Social Context, 1990, 97–129.
- Graf 1985: F. Graf, Nordionische Kulte. Religionsgeschichtliche und epigraphische Untersuchungen zu den Kulte von Chios, Erythrai, Klazomenai und Phokaia, 1985.
- Griffiths 1975: J.G. Griffiths, Apuleius of Madauros, The Isis-Book (Metamorphoses, Book XI). Edited with an Introduction, Translation, and Commentary (EPRO 39), 1975.
- Habicht 1970: Ch. Habicht, Gottmenschentum und griechische Städte, ²1970.
- Habicht 1982: Ch. Habicht, Eine Liste von Hieropoioi aus dem Jahre des Archons Andreas, AM 97, 1982, 171–184.
- Hatzopoulos-Loukopoulou 1989: M.B. Hatzopoulos – L.D. Loukopoulou, Morrylos. Cité de la Créstonie, 1989.
- Herrmann 1965: P. Herrmann, Antiochos der Große und Teos, Anadolu 9, 1965, 29–159.
- Hesberg 1989: H. von Hesberg, Temporäre Bilder oder die Grenze der Kunst. Zur Legitimation frühhellenistischer Königsherrschaft im Fest, JdI 104, 1989, 61–82.
- Hodot 1982: R. Hodot, Décret de Kymè en l'honneur du prytane Kléanax, GMusJ 10, 1982, 165–180.
- Hoepfner 1976: W. Hoepfner, Kerameikos X. Das Pompeion und seine Nachfolgerbauten, 1976.
- Horsley 1983: G.H.R. Horsley, New Documents Illustrating Early Christianity. Volume 3. A Review of the Greek Inscriptions and Papyri Published in 1978, 1983.
- Jaccottet 1990: A.-F. Jaccottet, Le lierre de la liberté, ZPE 80, 1990, 150–156.
- Jones 1974: C.P. Jones, Diodoros Paspáros and the Nicephoria of Pergamon, Chiron 4, 1974, 183–205.
- Jost 1985: M. Jost, Sanctuaires et cultes d'Arcadie, 1985.
- Klauser 1969: T. Klauser, Festankündigung, RAC 7, 1969, 767–785.
- Knoepfler 1972: D. Knoepfler, Carystos et les Artémisia d'Amarnthos, BCH 96, 1972, 282–301.
- Kontorini 1989: V. Kontorini, Ἀνέκδοτες ἐπιγραφές Ρόδου II, 1989.
- Krentz 1993: P. Krentz, Athens' Allies and the Phallophoria, AHB 7, 1993, 12–16.
- Laum 1914: B. Laum, Stiftungen in der griechischen und römischen Antike, 1914.
- Lehnstaedt 1970: K. Lehnstaedt, Prozessionsdarstellungen auf attischen Vasen, 1970.
- Lewis 1990: N. Lewis, The «Ivy of Liberation» Inscription, GRBS 31, 1990, 197–202.
- Linders 1992: T. Linders, Sacred Finances: Some Observations, in: T. Linders – B. Alroth (Hrsg.), Economics of Cult in the Ancient Greek World. Proceedings of the Uppsala Symposium 1990, 1992, 9–12.
- Longo 1969: V. Longo, Aretalogie nel mondo greco, 1969.
- Magie 1950: D. Magie, Roman Rule in Asia Minor to the End of the Third Century after Christ, 1950.
- Martin 1987: L.H. Martin, Hellenistic Religions: An Introduction, 1987.
- Mellor 1975: R. Mellor, Θεὰ Ῥώμη. The Workshop of the Goddess Roma in the Greek World, 1975.
- Merkelbach 1963: R. Merkelbach, Isisfeste in griechisch-römischer Zeit. Daten und Riten, 1963.
- Migeotte 1992: L. Migeotte, Les souscriptions publiques dans les cités grecques, 1992.
- Mikalson 1975: J.D. Mikalson, The Sacred and Civil Calendar of the Athenian Year, 1975.
- Mikalson 1982: J.D. Mikalson, The Heorte of Heortology, GRBS 23, 1982, 213–221.
- Morelli 1959: D. Morelli, I culti di Rodi, 1959.
- Moretti 1953: L. Moretti, Iscrizioni agonistiche greche, 1953.
- Nachtergaeel 1977: G. Nachtergaeel, Les Galates en Grèce et les Sotéria de Delphes. Recherches d'histoire et d'épigraphie hellénistique, 1977.
- Nagy 1991: B. Nagy, The Procession to the Phaleron, Historia 40, 1991, 288–306.
- Nilsson 1906: M.P. Nilsson, Griechische Feste von religiöser Bedeutung mit Ausschluß der attischen, 1906.
- Nilsson 1951 a: M.P. Nilsson, Cults, Myths, Oracles, and Politics in Ancient Greece, 1951.
- Nilsson 1951 b: M.P. Nilsson, Die Prozessionstypen im griechischen Kult, in: Opuscula Selecta. Bd. 1, 1951, 166–214.
- Nilsson 1957: M.P. Nilsson, The Dionysiac Mysteries of the Hellenistic and Roman Age, 1957.
- Nilsson 1967: M.P. Nilsson, Geschichte der griechischen Religion. Zweiter Band. Die hellenistische und römische Zeit, ³1967.
- Nock 1930: A.D. Nock, Σύνναος Θεός, HSCP 41, 1930, 1–62.
- Ohlemutz 1940: E. Ohlemutz, Die Kulte und Heiligtümer der Götter in Pergamon, 1940.
- Oppermann 1924: H. Oppermann, Zeus Panamaros, 1924.
- Parke 1977: H.W. Parke, Festivals of the Athenians, 1977.

- Pélékidis 1962: C. Pélékidis, *Histoire de l'éphébie attique des origines à 31 av. J.-C.*, 1962.
- Perpillou-Thomas 1993: F. Perpillou-Thomas, *Fêtes d'Égypte ptolémaïque et romaine d'après la documentation papyrologique grecque*, 1993.
- Pickard-Cambridge 1988: A. Pickard-Cambridge, *The Dramatic Festivals of Athens*. Second Edition, revised by J. Gould – D. M. Lewis, 1953.
- Piejko 1983: F. Piejko, *A Decree of Cos in Honor of the Cappadocian Royal Couple*, *PP* 38, 1983, 200–207.
- Pleket 1970: H. W. Pleket, *Nine Greek Inscriptions from the Cayster-Valley in Lydia: A Republication*, *Talanta* 2, 1970, 55–82.
- Poland 1909: F. Poland, *Geschichte des griechischen Vereinswesens*, 1909.
- Pritchett 1979: W. K. Pritchett, *The State at War*. Part III. Religion, 1979.
- Pugliese Carratelli 1987: G. Pugliese Carratelli, *Epigrafi di Cos relative al culto di Artemis in Cnido e in Bargylia*, *PP* 42, 1987, 110–123.
- Quet 1981: M.-H. Quet, *Remarques sur la place de la fête dans le discours de moralistes grecs et dans l'éloge des cités et des évergètes aux premiers siècles de l'empire*, in: *La fête, pratiques et discours. D'Alexandrie hellénistique à la mission de Besançon (Annales Littéraires de l'Université de Besançon, 262)*, 1981, 41–84.
- Rice 1983: E. E. Rice, *The Grand Procession of Ptolemy Philadelphus*, 1983.
- Robert 1930: L. Robert, *Notes d'épigraphie hellénistique*, *BCH* 54, 1930, 322–351 (= *Opera Minora Selecta* I, 1969, 141–177).
- Robert 1933: L. Robert, *Sur des inscriptions de Chios*, *BCH* 57, 1933, 505–543 (= *Opera Minora Selecta* I, 1969, 473–511).
- Robert 1937: L. Robert, *Études anatoliennes*, 1937.
- Robert 1946: L. Robert, *Divinités éponymes*, *Hellenica* 2, 1946, 51–64.
- Robert 1948: L. Robert, *Sur l'oracle d'Apollon Koropaios*, *Hellenica* 5, 1948, 16–28.
- Robert 1969: L. Robert, *Les inscriptions*, in: J. des Gagniers – P. Devambez – L. Kahil – R. Ginouvès, *Laodicée du Lycos. Le Nymphée. Campagnes 1961–1963*, 1969, 247–389.
- Robert 1975: L. Robert, *Une nouvelle inscription de Sardes*, *CRAI* 1975, 306–330 (= *Opera Minora Selecta* V, 1989, 485–509).
- Robert 1981: L. Robert, *Le serpent Glykon d'Abônouteichos à Athènes et Artémis d'Éphèse à Rome*, *CRAI* 1981, 513–535 (= *Opera Minora Selecta* V, 1989, 747–769).
- Robert 1984: L. Robert, *Discours d'ouverture*, in: *Πρακτικά τοῦ Ἡ' Διεθνoῦς Συνεδρίου Ἑλληνικῆς καὶ Λατινικῆς Ἐπιγραφικῆς, Ἀθήνα* 1982, 1, 1984, 35–45 (= *Opera Minora Selecta* VI, 1989, 709–719).
- Robert 1987: L. Robert, *Documents d'Asie Mineure*, 1987.
- Robert-Robert 1989: L. Robert – J. Robert, *Claros I. Décrets hellénistiques*, 1989.
- Robertson 1985: N. Robertson, *The Origin of the Panathenaea*, *RhM* 128, 1985, 231–295.
- Robertson 1986: N. Robertson, *A Point of Precedence at Plataiai. The Dispute between Athens and Sparta over Leading the Procession*, *Hesperia* 55, 1986, 88–102.
- Roesch 1975: P. Roesch, *Les Hérakleia de Thèbes*, *ZPE* 17, 1975, 1–7.
- Roesch 1982: P. Roesch, *Études béotiennes*, 1982.
- Rotroff 1982: S. I. Rotroff, *The Athenian Agora XXII. Hellenistic Pottery. Athenian and Imported Moldmade Bowls*, 1982.
- Roussel 1916: P. Roussel, *Délos, colonie athénienne*, 1916.
- Rudhardt 1958: J. Rudhardt, *Notions fondamentales de la pensée religieuse et actes constitutifs du culte dans la Grèce classique*, 1958.
- Salviat 1958: F. Salviat, *Une nouvelle loi thasienne: Institutions judiciaires et fêtes religieuses à la fin du IV^e siècle av. J.-C.*, *BCH* 82, 1958, 193–267.
- Schachter 1980: A. Schachter, *La fête des Pamboiotia: Le dossier épigraphique*, *CEA* 11, 1980, 81–107.
- Schachter 1981: A. Schachter, *Cults of Boiotia. Volume 1. Acheloois to Hera*, 1981.
- Schachter 1986: A. Schachter, *Cults of Boiotia. Volume 2. Herakles to Poseidon*, 1986.
- Schmitt Pantel 1981: P. Schmitt Pantel, *Le festin dans la fête de la cité grecque hellénistique*, in: *La fête, pratiques et discours. D'Alexandrie hellénistique à la mission de Besançon (Annales Littéraires de l'Université de Besançon, 262)*, 1981, 85–99.
- Schmitt Pantel 1992: P. Schmitt Pantel, *La cité au banquet. Histoire des repas publiques dans les cités grecques*, 1992.
- Schneider 1969: C. Schneider, *Kulturgeschichte des Hellenismus, 1967–1969*.
- Segre 1948: M. Segre, *L'institution des Nicephoria de Pergame*, in: L. Robert, *Hellenica* 5, 1948, 102–128.
- Sherwin-White 1978: S. M. Sherwin-White, *Ancient Cos. An Historical Study from the Dorian Settlement to the Imperial Period*, 1978.
- Simon 1983: E. Simon, *Festivals of Attica. An Archaeological Commentary*, 1983.
- Stengel 1920: P. Stengel, *Die griechischen Kultusaltertümer*, 1920.
- Te Riele 1976: G.-J.-M.-J. Te Riele, *Charitésia*, in: J. M. Bremer – S. L. Radt – C. J. Ruijgh (Hrsg.), *Miscellanea tragica in honorem J. C. Kamerbeek*, 1976, 285–291.

- Tracy 1982: S. V. Tracy, I. G. II² 2336. Contributors of First Fruits for the Pythais, 1982.
- Tréheux 1945: J. Tréheux, Études d'épigraphie délienne, BCH 68/69, 1944/45, 271–295.
- Walbank 1991: M. B. Walbank, Leases of Public Land, in: The Athenian Agora XIX. Inscriptions, 1991, 147–207.
- Welles 1934: C. B. Welles, Royal Correspondence in the Hellenistic Period, 1934.
- Wittenburg 1990: A. Wittenburg, Il testamento di Epikteta, 1990.
- Wörrle 1988: M. Wörrle, Stadt und Fest im kaiserzeitlichen Kleinasien, Studien zu einer agonistischen Stiftung aus Oinoanda, 1988.
- Woodhead 1981: A. G. Woodhead, Athens and Demetrios Poliorketes at the End of the 4th c. B. C., in: Ancient Macedonian Studies in Honor of Ch. F. Edson, 1981, 357–367.
- Ziebarth 1914: E. Ziebarth, Aus dem griechischen Schulwesen, ²1914.